



Jahresbericht

der

Sektion Berlin

des

D. u. De. Alpenvereins

für

1925



Jahresbericht

der

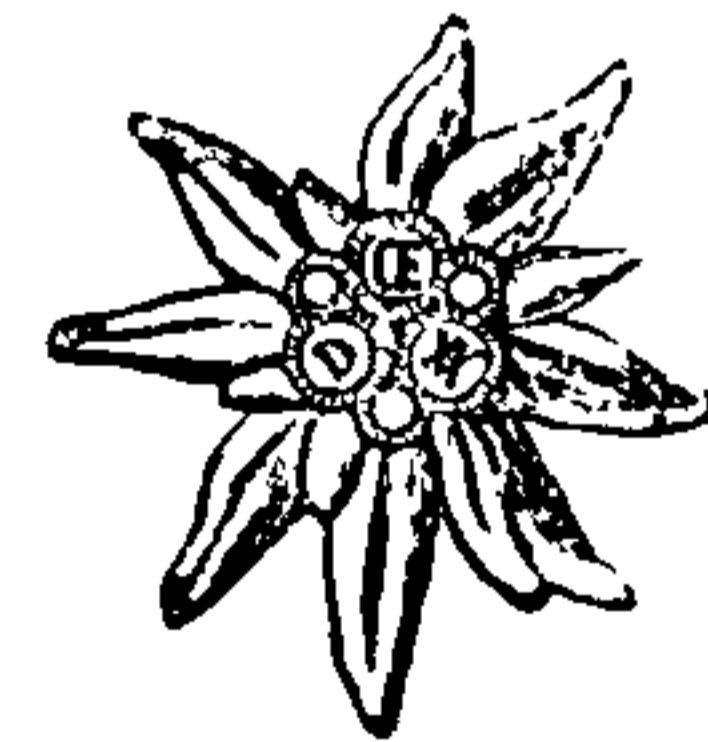
Sektion Berlin

des

D. u. De. Alpenvereins

für

1925



## Inhalt.

	Seite
1. Vorstand . . . . .	3
2. Jahresbericht . . . . .	5
3. Rassenbericht . . . . .	13
4. Jahresrechnung . . . . .	16
5. Hüttenbericht . . . . .	18
6. Führerwesen . . . . .	26
7. Bergfahrtenbericht . . . . .	27
8. Schneeschuh-Abteilung . . . . .	41
9. Bericht über die Bücherei . . . . .	42

## Vorstand.

Der Vorstand der Sektion besteht nach dem Beschlusse der Jahresversammlung vom 13. März 1925 aus folgenden Mitgliedern:

1. Dr. Hauptner, Kommerzienrat, Vorsitzender,
2. Berkenhoff, Kaufmann, erster Stellvertreter des Vorsitzenden,
3. Dr. Bröckelmann, Chemiker, zweiter Stellvertreter des Vorsitzenden,
4. Dr. Christophe, Reichstagsstenograph, Schriftführer,
5. Brugger, Direktor, Stellvertreter des Schriftführers,
6. Meinhold, Bankdirektor, Schatzmeister,
7. Dr. Braatz, Oberbibliothekar, Verwalter der Sammlungen,
8. Grün, Zivilingenieur, Hüttenwart,
9. Röhn, Regierungsbaumeister, Hüttenwart,
10. Gerschner, Kaufmann, Hüttenwart.

## Beiräte.

1. Krüner, Lehrer,
2. Cappé, Prokurist,
3. Berndt, Kammergerichtsrat,
4. Roffka, Kammergerichtsrat,
5. Dr. Endell, Professor,
6. Dr. Schmalbruch, Landgerichtsrat.

Außerdem gehört der Ehrenvorsitzende, Staatsminister Dr. N. v. Sydow, nach § 10 der Satzung ständig dem Vorstand an.

## Jahresbericht 1925.

Die lebhaften Kämpfe, welche die Sektion Berlin während des Winters 1924/25 erschütterten und sie zeitweise in ihrem Bestande zu bedrohen schienen, haben durch die Beschlüsse der Jahresversammlung im März 1925, über welche in den Sektionsmitteilungen vom April v. Js. eingehend berichtet ist, ihren Austrag gefunden. Einen gewissen Nachklang der damaligen Meinungsverschiedenheiten bildeten die Angriffe, welche in der Öffentlichkeit gegen den Vorsitzenden des Vorstandes aus Anlaß einer Rede gerichtet wurden, die er bei der Einweihung des in der Nähe der Berliner Hütte errichteten Kriegerdenkmals gehalten hat. Dieser Zwischenfall schloß mit einer Erklärung des Vorstandes, die die Haltung des Vorsitzenden rechtfertigte, und mit einer aus den Kreisen der Sektion hervorgegangenen von Mitgliedern unterzeichneten Vertrauenskundgebung für den Vorsitzenden ab.

Von den im Jahre 1925 besonders zahlreichen Austritten — es haben 521 ihren Austritt erklärt, 154 durch Nichtzahlung des Jahresbeitrages ihre Streichung herbeigeführt — entfällt der größere Teil auf solche Mitglieder, die mit der in der letzten Jahresversammlung getroffenen Entscheidung unzufrieden waren. Aus den Kreisen der damaligen Minderheit ist dann die Gründung eines neuen, außerhalb des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins stehenden Vereins hervorgegangen, der sich unter dem Namen „Deutscher Alpenverein Berlin E. V.“ in das Vereinsregister hat eintragen lassen und der sich mit dem Alpenverein Donauland in Wien eng zusammengeschlossen hat. Abgesehen von den unliebsamen Verwechslungen mit hier bestehenden Sektionen des D. u. Oe. A. V., zu denen der Name des neuen Vereins bereits Anlaß gegeben hat, kann der Vorstand diese Absonderung nur begrüßen. Bei den zu Tage getretenen Gegensätzen war ein gedeihliches Zusammen-

arbeiten der verschiedenen Richtungen innerhalb unserer Sektion nicht zu erwarten.

Neben den ausgetretenen Mitgliedern sind noch 51 durch den Tod ausgeschieden, unter ihnen befinden sich unser früheres Vorstandsmitglied Professor Dr. Merz sowie ein jüngeres Mitglied, Hans v. Borjig. Der Letztere fand bei einer Kletterfahrt in den Alpen den Tod.

Nachstehend die Namen der verstorbenen Mitglieder:

Geh. Sanitätsrat Dr. E. Adler (93), Oberst a. D. Ulrich v. Below (97), Fabrikdirektor E. Blum (06), Student Hans v. Borjig (24), Halsarzt Dr. Bergmann (23), Oberingenieur Adolf Bradtmöller (10), Kaufmann Alfred Brandt (21), Handelsgerichtsrat Hermann Dohrt (98), Geh. Sanitätsrat Dr. H. Drewes (97), Kaufmann E. Dreyer (10), Generalagent A. Eisner (02), Kaufmann H. Eisner (98), Bankdirektor J. Fehr (06), Professor Hubert Freund (00), Fabrikbesitzer F. Friedeberg (86), Geh. Regierungsrat P. Fritsche (05), Wirkl. Geh. Oberregierungsrat Dr. Gallenkamp (92), Fabrikbesitzer Dr. Gradenwitz (03), Kontreadmiral a. D. W. Grauer (14), Fabrikbesitzer A. Haberland (03), Dr. R. Hallgarten (91), Direktor O. Helb (22), Bankvorsteher O. Herbst (98), Bankbeamter O. Jahn (12), Kaufmann R. Kayser (04), Kaufmann P. Kirchheim (12), Landgerichtsrat Dr. R. Lademann (07), Kaufmann J. Lechner (23), Justizrat M. Ledien (96), Direktor B. Luckau (19), Senatspräsident Dr. W. Marquardt (04), Rechtsanwalt Dr. R. Mehlich (21), Professor Dr. A. Merz (12), Geh. Medizinalrat Prof. Dr. J. Morgenroth (09), Kaufmann E. Moskiewicz (12), Professor Dr. G. Puppe (97), Konsul E. Regensburger (89), Regierungsrat W. Riehmer (95), Direktor J. Rinsler (24), Studiendirektor Prof. B. Röttgers (25), Kaufmann E. Schaefer (09), Professor Dr. P. Schafheitlin (22), Rechtsanwalt O. Schreier (04), Wirkl. Geh. Rat Dr. v. Schulz-Hausmann (84), Konsul J. Sieber (08), Geh. Rechnungsrat J. Stechert (90), Syndikus Dr. H. Wallmann (21), Amtsgerichtsrat W. Wegener (04), Generaloberarzt Dr. Wiemuth (06), Medizinalrat Dr. W. Zimdars (24), Legationsrat Dr. A. Zimmermann (91).

Wir werden den Heimgegangenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Neu eingetreten sind im Berichtsjahr 136 Mitglieder, mithin hatte die Sektion Berlin am 1. Januar 1926 einen Mitgliederbestand von 2934.

Für die 25-jährige Zugehörigkeit zur Sektion wird das Erinnerungszeichen folgenden 43 Herren überreicht werden, die im Jahre 1901 in die Sektion eingetreten sind:

Frauenarzt Dr. Carl J. F. Baur; Professor Dr. Max Bielschowsky; Kaufmann Jacques Binswanger; Apothekenbesitzer Dr. J. Blaf; Geh. Kommerzienrat Conrad v. Borjig; Landgerichtspräsident Dr. Arthur Brand; Rittergutsbesitzer Georg Buchwald; Kaufmann Wilhelm Burmester; Professor Dr. Adolf Buschke; Direktor Dr. Adolf Franke; Professor Dr. Ernst Gilg; Statistiker Dr. Hans Guradze; Amtsgerichtsrat Richard Hennig; Fabrikdirektor Dr. Wilhelm Herzberg; Professor Ernst Jost; Sanitätsrat Dr. G. Kanjom; Oberpostrat Fritz Kayser; Professor Dr. Carl Keller; Magistratsbaurat Max Knopff; Kaufmann Paul Krenz; Hauptmann a. D. Charles la Quiante; Lehrer Friedrich Lipinski; Kaufmann Johannes Marquardt; Geheimer Sanitätsrat Professor Dr. Max Martens; Patentanwalt Friedrich Meffert; Reichsbankbeamter Ernst Moedebeck; Reichsbankrat Johannes Neumann; Regierungsrat E. Olbrich; Justizrat Georg Pinn; Direktor Ernst Roemert; Bankier Ernst Schaffert; Professor Dr. Reinhold Scholz; Zeugmajor a. D. August Schütte; Professor Dr. Paul Silex; Generalsekretär Dr. Heinrich Soetbeer; Kaufmann Ernst Steidel; Ingenieur Hans Steidel; Justizrat Hans Stein; Rechnungsrat Bernhard Supper; Generalmajor Ludwig Vogt; Stadtrat Dr. Heinrich Voigt; Bankprokurist Robert Vollmer; Kaufmann Fritz Wiese.

Möge es den Jubilaren vergönnt sein, das Sektions-Ehrenzeichen ungezählte Jahre zu tragen.

Bis auf das Ausscheiden der Vorstandsmitglieder Major Erler und Regierungsrat Eohmüller, die beide nach auswärts versetzt wurden, behielt der Vorstand die bisherige

Zusammensetzung; an die Stelle des Letzteren trat Landgerichtsrat Dr. Schmalbruch, die Stelle Erlers übernahm Kaufmann Kurt Gerschner.

Zum ersten Male wieder nach dem Kriege wurde das Liebesmahl des sogenannten erweiterten Vorstandes unter starker Beteiligung der Jubilare am 6. Mai im Flugverbandhause gefeiert.

An ihrer Hauptaufgabe, Verbreitung der Kenntnis der Alpen und der Liebe zu ihnen und an der Förderung ihres Besuchs hat die Sektion auch im Berichtsjahre, wie in den früheren, unermüdlich weiter gearbeitet. Die Vorträge in den ordentlichen Mitgliederversammlungen erfreuten sich immer eines regen Besuches. Es wurden folgende zehn Vorträge gehalten:

A. H o r e s h o w s k y aus Wien: „Der Peutereygrat des Montblanc“; Prof. Dr. E n d e l l: „Ein Winterangriff auf den Piz Bernina“; M. M i k u l e c aus Reichenberg: „Kaukasusbergfahrt im Jahre 1923“; E. O. F r i e d r i c h: „Bergfahrten im Stubai und Karwendel 1924“; Prof. Dr. O. E. M e y e r aus Breslau: „Steppen und Berge Ostafrikas“; Dr. R. B l o d i g: „Hochturen in der Montblanc-Gruppe mit E. Purtscheller“; W. F l a i g aus Bludenz: „Hochturen in der Bernina“; O. K o e g n e r aus Freiburg: „Führerlose Hochturen im Dauphiné“.

Neun Sprechabende fanden statt, in denen folgende Vorträge gehalten wurden: A. H o r e s h o w s k y: „Eistechnik“; R. G e r s c h n e r: „Über Klettertechnik“; Dr. C h r i s t o p h e: „Seiltechnik“; Prof. Dr. Z e l l e r: „Erste Hilfe bei Unglücksfällen“; Dr. O. B ö t t c h e r: „Vom Leben der Alpenpflanzen“.

Die Schneeschuhabteilung tagte siebenmal im Jahre. An Vorträgen sind hervorzuheben: Moderne Schitechnik (Dr. B a a d e r). Aus Rübezahls Reich (Dr. S t e e n a e r t s). Mit Schiern und Leichtfynn in die Tauern (Dr. W. L a m p r e c h t). Schituren im Engadin (H. J a c o b s o h n).

Die Hochturistische Vereinigung kam zu einem Jahresessen und acht Sitzungen zusammen. Es hielten Vorträge: E. O. F r i e d r i c h: „Karwendelbilder“; E. B u s s e: „Zillertaler Berge“; R. G e r s c h n e r: „Schifahrten am Arlberg“; Dr. R. M i t z e: „Ein Jahr an der Schweizer Grenze, I. u. II. Teil“;

Prof. Dr. D a r m s t a e d t e r: „Die ersten Besteigungen des Montblanc“; E. v. R e z n i c e k: „Bergfahrten im Ötztal und im Wallis“; H. J a c o b s o h n: „Schituren im Engadin“.

Unter Führung von Landgerichtsrat Dr. S c h m a l b r u c h, Heinrich D o n a t und Dr. Kurt S a c h s unternahm die Wandergruppe folgende fünf Ausflüge:

Am 18. Januar nach Lehniß—Grabowsee—Oranienburg, am 10. Mai durch das Baruther Urstromtal, am 21. Mai nach Feldberg in Mecklenburg, am 14. Juni nach Uedersee und Werbellinsee und am 11. Oktober nach Straußberg—Rüdersdorf—Woltersdorfer Schleuse.

In den Ostertagen wurde eine Kletterfahrt nach der Sächsischen Schweiz veranstaltet, die von Herrn Dr. B r ö c k e l m a n n geleitet wurde.

In der „Geselligen Gruppe“ sorgten die Vorstandesmitglieder C a p p é, Direktor B r u g g e r und Kunstmaler S c h u c h für eine reiche Abwechslung in den heiteren Veranstaltungen wobei der Letztere sich als Platzmeister besonders auszeichnete. Mit diesen wetteiferte die Schuhplattl- und Saugesgruppe unter der Führung unseres langjährigen Mitgliedes, Studienrat und Malers L i n k e l m a n n.

Die Rassenverhältnisse der Sektion und der Betrieb ihrer Hütten zeugen von einer lebhaften Bewegung im Sektionsleben und von befriedigenden Ergebnissen. Die Vervollständigung unserer umfangreichen Bücherei durch neuerschienene Werke sowie die Neuordnung und Aufstellung neuzeitlicher Kataloge waren im Berichtsjahre Arbeitsaufgaben des Verwalters der Sammlungen, die noch im Gange sind. Die Einzelheiten sind aus den folgenden Abschnitten ersichtlich.

Unsere Lichtbilder-Sammlung hat eine wesentliche Erweiterung erfahren; sie steht unter der Aufsicht des Vorstandesmitgliedes G e r s c h n e r.

Den Grundstock der Sammlung bilden die aus dem Nachlaß des verstorbenen Herrn Jean H a b e l stammenden Lichtbilder aus Süd-Amerika (Besteigung des Aconcagua), Britisch-Columbien und Alaska (266 Bilder). Hierzu traten die von Herrn Landgerichtsrat v. O l s h a u s e n geschenkten Bilder aus Deutschland und den Ostalpen (119 Bilder), von Herrn Studienrat Dr. S o s l i c h stammt eine Bilderreihe von 90 Bildern aus den Ost- und Westalpen, Herr Dr. R o s e n t h a l

übergab uns die Lichtbilder aus dem Nachlaß seines verstorbenen Sohnes aus dem Gebiet der Ortler-Alpen, der Dolomiten und des Gardasees (97 Bilder). Infolge unseres Aufrufes in den Sektions-Mitteilungen überließ uns Herr Handelsgerichtsrat Werner Wildt seine schöne Lichtbilder Sammlung von 550 Bildern. Photographische Negative stellten uns zur Verfügung die Herren Ernst Burghardt, Karl Reppner, Dr. Georg J. Meyer, Dr. Rudolf und Walter Mitze, Georg Noack, August Rupp, Dr. Kurt Sachs.

Die Bilder, die bisher von der Hochtouristischen Vereinigung und der Schneeschuh-Abteilung gesammelt waren, sind ebenfalls der Sammlung einverleibt worden.

Am 31. Dezember 1924 hatten wir einen Bestand von 1100 Bildern, am 31. Dezember 1925 1950 Bilder, sodaß im Jahre 1925 ein Zuwachs von 850 Bildern zu verzeichnen ist.

Als neue Aufgabe hat sich die Sektion die Gründung einer Jugendgruppe gestellt, die nach Maßgabe der vom Hauptausschuß des Gesamtvereins für die Errichtung von Jugendgruppen unter der Bezeichnung „Jungmannschaft der Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins“ am 10. Februar gegründet worden ist und als zwanglose Vereinigung Jugendlicher der Sektion angegliedert wurde, um Letzteren eine Vorbildung für künftige selbständige Bergfahrten zu gewähren. Es soll, so heißt es im Gründungsaufruf, bei der Jungmannschaft Liebe zur Natur und dem Hochgebirge angeregt und vertieft, auch Anteilnahme an den Bestrebungen des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins erweckt und auf diese Weise ein natur- und alpenfreudiger Nachwuchs erzogen werden. Um die Gründung haben sich verdient gemacht unser Vorstandsmitglied, Landgerichtsrat Dr. Schmalbruch sowie unsere langjährigen Mitglieder Oberstudien-Direktor Professor Dr. Tropfke und Studienrat Dr. Burchardt.

Über den Wiederaufbau der zerstörten Gaudeamus-Hütte haben Verhandlungen zwischen der Sektion Berlin, dem Altherrenverband der Akademischen Sektion Berlin und der Aktivitas der Akademischen Sektion stattgefunden. Das allen Vertretern gemeinsame Streben, das Lieblingsplätzchen unseres verewigten Präsidenten Holtz an lawinensicherer Stelle neu er-  
stehen zu lassen, hat zu einer Verständigung geführt. Die Sek-

tion Berlin hat sich bereit erklärt, 8000 Mk. für den Bau als hypothekarisch gesichertes Darlehn zu geben. Auf Grund dieses Baugeldes erhält die Akademische Sektion vom Gesamtverein einen weiteren Bauzuschuß von 8000 Mk. Über die Abgrenzung der Rechte und Pflichten hinsichtlich der Verwaltung und Instandhaltung der Hütte ist es bei allseitigem Willen, dem Werke zu dienen, zu einer Einigung gekommen. Die Zustimmung des Hauptausschusses steht allerdings noch aus. Wird diese erreicht, dann soll, sobald der Schnee schmilzt, mit dem Bau der Hütte begonnen werden.

So steht denn zu hoffen, daß den Berliner Akademikern ein Mittelpunkt geschaffen wird, um den sie sich sammeln können zur Pflege alpinen Geistes, und daß den Mitgliedern der Sektion Berlin in einem landschaftlich prächtigen Gebiet mit stark überlaufenen Hütten ein gemütliches Bergsteigerheim zur Verfügung steht, in dem sie das Gastrecht bei der befreundeten Sektion genießen.

Wir freuen uns, daß die Zusammenarbeit von der Akademischen Sektion Berlin, ihrem Altherrenverband und unserer Sektion zum Erfolge geführt hat, dies umso mehr, da das Werk eine Ehrung unseres langjährigen verdienstvollen Vorsitzenden Dr. Leo Holtz werden soll.

Die mit der Weihe des Ehrendenkmals an der Berliner Hütte für die Gefallenen der Sektion am 16. August verbundene Feier, über die in der Oktober-Nummer unserer Mitteilungen eingehend berichtet wurde, hat insbesondere auch bei der Bevölkerung des oberen Zillertales, unseres alten Arbeitsgebietes, einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen. Die persönlichen Beziehungen zu den Gebirgsbewohnern, die früher so lebhaft waren, aber durch den Krieg und die ersten Nachkriegsjahre eine Unterbrechung erfahren hatten, wurden dadurch neu geknüpft und belebt.

Hierdurch und überhaupt durch den fleißigen Besuch der Ostalpen, insbesondere auch Südtirols, kann und soll die Sektion Berlin zur Erfüllung der unserem großen Gesamtverein obliegenden Aufgabe beitragen, nämlich das Band uralter gemeinsamer Kultur, gemeinsamen Volksbewußtseins zwischen allen Deutschen, nicht bloß im Reich und in Österreich, sondern auch in den diesen entrißenen Teilen der Deutschen Lande über die politischen

Grenzen hinaus zu erhalten und zu festigen. Ohne politisch oder konfessionell eingestellt zu sein, wird sie wie es auf der 50. Hauptversammlung des D. u. Oe. A.-V. in Rosenheim als das gute Recht der Sektionen bezeichnet wurde, der Förderung nationaler Gesinnung und vaterländischen Geistes im Rahmen ihrer Sektionstätigkeit auch fernerhin dienen. Möge sie, auf diesem Wege bald die Zeiten erreichen, in der der Geschäftsbericht mit den Worten beginnen kann, die dem Jahresbericht 1902 entnommen sind: „Breit und ruhig floß das Leben der Sektion Berlin in dem zu Ende gehenden Zeitabschnitt dahin.“

### Der Sektionsvorstand.

## Rassenbericht.

Ein Rückblick auf das Jahr 1925 zeigt, daß die finanzielle Lage der Sektion im allgemeinen keine ungünstige war, insofern als die laufenden Einnahmen ausreichten, um die Ausgaben zu decken. Anlaß zu besonderer Befriedigung ist aber nicht vorhanden, denn, während wir das Jahr 1924 mit einem Überschuf von RM. 18 000.— abschließen konnten, belief sich der Gesamtüberschuf des verflossenen Jahres nur auf rund RM. 9 000.—, wobei noch ganz besonders ins Gewicht fällt, daß in dieser Summe ein außergewöhnlicher Einnahmeposten von RM. 8140.— als Nachentschädigung für unsere verlorenen Hütten enthalten ist. Sehen wir von dieser Sondereinnahme ab, so ist das Bild kein besonders erfreuliches, denn der aus den laufenden Einnahmen verbleibende Überschuf schmilzt dann auf rund tausend Mark zusammen. Trotzdem ist der für 1926 festgesetzte Mitgliedsbeitrag nur von RM. 8.— auf RM. 10.— erhöht worden, wovon allein RM. 1.50 auf den an den Hauptauschuf abzuführenden höheren Beitrag (RM. 4.— anstatt RM. 2.50 im Vorjahre) entfallen, so daß nur ein geringes Mehr von fünfzig Pfennigen für die Sektionskasse verbleibt. Der Vorstand hat indessen geglaubt, von einer weiteren Erhöhung des Beitrages, etwa auf RM. 12.—, wie dies an und für sich durchaus wünschenswert gewesen wäre, absehen zu sollen, und zwar mit Rücksicht auf die überaus ungünstigen allgemeinen wirtschaftlichen Verhältnisse, unter denen ja auch viele unserer Mitglieder zu leiden haben. Wenn man andererseits berücksichtigt, daß uns durch die Instandhaltung unserer Hütten und Wege und durch notwendige große Neuanschaffungen und Ergänzungen unseres Hütteninventars erhebliche Ausgaben erwachsen, daß wir der uns nahestehenden Akademischen Sektion Berlin als Beihilfe zum Wiederaufbau ihrer Gaudeamus-Hütte ein hypothekarisches Darlehen von RM. 8000.— bewilligt haben und daß schließlich in der Jahr



unserer Mitglieder eine Abnahme von über 500 eingetreten ist, so wird es begreiflich erscheinen, wenn ich der finanziellen Entwicklung des laufenden Jahres und dessen Endergebnis nicht gerade mit besonderer Zuversicht entgegen sehe.

Was die Einzelheiten der Jahresrechnung anlangt, so hoffe ich, durch einige mir praktisch erscheinende Änderungen in deren Aufmachung eine größere Übersichtlichkeit und Klarheit erzielt zu haben. Wir finden diesmal die zwei Haupteinnahme-Quellen, nämlich die laufenden Einnahmen in der Geschäftsstelle Berlin und die Einnahmen aus der Hüttenverwaltung getrennt, und diesen gegenübergestellt die entsprechenden Ausgaben. Die laufenden Einnahmen betragen RM. 35 105.95, die Ausgaben RM. 33 851.36, so daß ein Überschuf von RM. 1254.59 verbleibt. Die Hütteneinnahmen beliefen sich auf RM. 15 196.33, die Ausgaben auf RM. 15 437.53, woraus sich ein kleiner Fehlbetrag von RM. 241.20 ergibt. Dabei ist indessen zu berücksichtigen, daß sich unter den Hüttenausgaben die Summe von RM. 8000.— für dauernde Anlagen, nämlich für die neue Telefonanlage nach der Berliner Hütte und für einen neuen Kochherd befindet. Rechnet man zu dem Überschuf von RM. 1013.39 die bereits erwähnte Sondereinnahme von RM. 8140.— hinzu, so ergibt sich ein Gesamtüberschuf von RM. 9153.39 gegen RM. 18 344.01 im Vorjahre, so daß sich das Sektionsvermögen am Jahreschluß 1925 auf RM. 29 661.99 beläuft, gegen RM. 20 508.60 im Vorjahre.

Die einzelnen Einnahme- und Ausgabeposten erklären sich in der Mehrzahl selbst. Nur zu einigen sei folgendes bemerkt. Unter den Einnahmen erscheint die bereits erwähnte Sondereinnahme von RM. 8140.— als Nachentschädigung für unsere verlorenen Hütten. Dazu ist zu erwähnen, daß die im Jahre 1924 erhaltene erste Entschädigung RM. 1060.— betrug, wir demnach insgesamt RM. 9200.— oder ungefähr 10 v. H. des Wertes erhielten. Wenn der daraus sich für uns ergebende Verlust auch ein sehr empfindlicher ist, so muß das Ergebnis gegenüber der im allgemeinen gewährten Entschädigung von nur 2,2 v. H. doch als ein sehr günstiges betrachtet werden. Unter den Ausgaben bedarf der Posten von RM. 2386.75 für die Bücherei einer Erklärung. Er erscheint ziemlich hoch, ist aber durch die dringend notwendigen zahlreichen Neuanschaffungen wie auch durch die erforderlich gewordenen

Arbeiten der vollständigen Neuordnung und Neukatalogisierung gerechtfertigt. Schließlich sei noch erwähnt, daß sich auf unseren Bestand an Wertpapieren am 31. Dezember 1925 eine Abschreibung von RM. 5447.15 notwendig machte. Diese findet ihre Erklärung in der überaus ungünstigen Börsenlage, die infolge der allgemeinen Geldknappheit und Kreditnot fast während des ganzen Jahres 1925 bestand und eine bedeutende Senkung aller Kurse verursachte. Es ist indessen zu berücksichtigen, daß es sich bei dieser Abschreibung nur um einen buchmäßigen und keinen tatsächlichen Verlust handelt. Sämtliche Wertpapiere sind noch heute in unserem Besitz und durch die seit Anfang dieses Jahres eingetretene Kursbesserung hat sich der in der Jahresrechnung erscheinende Verlust bereits auf rund RM. 1600.— vermindert.

Berlin, den 16. Februar 1926.

**Curt Meinhold.**  
Schatzmeister.

# Jahres= am 31. De=

	RM.	Pf.	RM.	Pf.
Bestand am 31. Dezember 1924			20 508	60
<b>Einnahmen:</b>				
<b>a) Geschäftsstelle Berlin</b>				
Eintrittsgelder . . . . .	1 260	—		
Mitglieder-Beiträge . . . . .	26 585	40		
Zinsen auf Wertpapiere und Bankguthaben . . . . .	1 545	25		
Anzeigen in den monatlichen Mitteilungen . . . . .	4 277	45		
Zeitschriften (Verkauf älterer Jahrg.) . . . . .	579	10		
Festkonto (Ueberschüsse aus den geselligen Veranstaltungen) . . . . .	410	75		
Einlaßkarten für Vorträge . . . . .	448	—	35 105	95
<b>b) Hütten</b>				
Uebernachtungen einschl. Tagesgebühren . . . . .	12 802	41		
Ueberschuß aus dem Verkauf von Postkarten . . . . .	1 713	69		
Hütten-, Alpen- und Jagdpacht . . . . .	680	23	15 196	33
<b>c) Nachenschädigung des Reichs für im verlorenen Gebiet gelegene Hütten</b>				
			8 140	—
<b>Geschäftsstelle Berlin</b>				
Einnahmen . . . . .	RM 35 105,95			
Ausgaben . . . . .	„ 33 851,36			
Ueberschuß	1 254	59		
<b>Hütten</b>				
Einnahmen . . . . .	RM 15 196,33			
Ausgaben . . . . .	„ 15 437,53			
Fehlbetrag	241	20		
Ueberschuß	1 013	39		
Sondereinnahme . . . . .	8 140	—		
<b>Gesamtüberschuß in 1925</b> . . . . .	9 153	39		
			78 959	88

Berlin, den 16. Februar 1926.

Curt Meinhold, Schatzmeister.

# Rechnung zember 1925.

	RM.	Pf.	RM.	Pf.
<b>Ausgaben:</b>				
<b>a) Geschäftsstelle Berlin</b>				
Bereinsbeiträge				
an den Hauptausschuß . . . . .	8 135	—		
an andere Vereine . . . . .	327	44	8 462	44
<b>Bürounkosten</b>				
Gehälter . . . . .	4 125	—		
Miete . . . . .	864	—		
Beleuchtung, Reinigung, Heizung und Versicherungen . . . . .	730	92		
Büromaterial . . . . .	380	44		
Neuanschaffungen und Reparaturen . . . . .	389	05		
Porto und Fernsprechgebühren . . . . .	1 516	23	8 005	64
Monatliche Mitteilungen . . . . .			4 695	45
Jahresberichte u. Mitglieder-Verzeichn.			1 766	—
Saalmieten . . . . .			780	—
Vergütungen für Vorträge . . . . .			1 280	—
Bücherei . . . . .			2 386	75
Weihnachts- und sonstige Spenden . . . . .			240	95
Verschiedenes . . . . .			779	39
Abschreibung auf Wertpapiere . . . . .			5 447	15
Kursdifferenz auf Schilling-Guthaben . . . . .			7	59
			33 851	36
<b>b) Hütten</b>				
Verpflegung und Löhnung des Hüttenpersonals, Reinigung der Hütten usw.	5 127	16		
Feuerversicherung . . . . .	863	70		
Steuern . . . . .	444	93		
Wegebau . . . . .	801	39		
Hüttenreparaturen (neuer Kochherd, Schindeldächer usw.) . . . . .	6 124	85		
Telefonanlage Berliner Hütte . . . . .	2 075	50	15 437	53
<b>Bestand am 31. Dezember 1925</b>				
Guthaben bei Banken . . . . .	6 592	18		
„ auf Postscheckkonto . . . . .	308	16		
„ beim Haupt-Ausschuß in München . . . . .	256	—		
Bürokasse . . . . .	3	43		
Eigene Wertpapiere . . . . .	19 879	02		
Reichsschatzanweisungen „E“ . . . . .	150	—		
Darlehn an die Gesellige Gruppe . . . . .	423	20		
„ „ „ Schuhplattl- und Sangesgruppe . . . . .	450	—		
Vorauszahlung a. d. Hauptausschuß für Anfang 1926 gelieferte Zeitschriften . . . . .	1 600	—	29 661	99
			78 950	88

Geprüft und richtig befunden.

Berlin, den 16. Februar 1926.

Michelly

Hübner

Noack

## Hüttenbericht.

### Berliner Hütte (2057 m Seehöhe.)

Wie im vorjährigen Bericht mitgeteilt, war für den wirtschaftlichen Betrieb die Aufstellung eines neuen Küchenherdes — nach vollständiger Abnutzung des alten — erforderlich. Der Transport der einzelnen Bestandteile desselben konnte erst Anfang Juni erfolgen, und die Aufstellungsarbeiten einschl. Abtragen des alten Herdes nahmen zwei Wochen in Anspruch. Nach Beendigung dieser Arbeiten wurde der Hüttenbetrieb erst am 22. Juni aufgenommen, zum Leidwesen vieler Touristen, die das verhältnismäßig günstige Juniwetter zum Besuch der Zillertaler Berge heuer frühzeitig herbeigeführt hatte.

Der neue Herd ist, den Anforderungen der großen Besucherzahl der Berliner Hütte entsprechend, bedeutend größer ausgebaut als der alte und mit zwei Einzelfeuerungen versehen, so daß bei großem Hüttenbesuch eine schnelle und ausreichende Speisenherrichtung erfolgen kann, und bei geringerem Besuch ein kleinerer, holzsparender Betrieb auch möglich ist, wie sich im Laufe des Sommers gezeigt hat.

Leider war auch der diesjährige Sommer wieder kein günstiger für den Besuch des Hochgebirges. Von den 77 Tagen des Hüttenbetriebes hatten nur 28 wirklich schönes Wetter, 22 waren veränderlich und 27 sehr schlecht. Der August brachte bereits mehrere Male Neuschnee, besonders in den Höhen, der immer einige Tage liegen blieb; reichlicher gab es Neuschnee im September-Anfang; am 11. September lag er um die Hütte in 29 cm Höhe, am 12. sogar 34 cm hoch, so daß bereits am 15. September Hütteneschluß eintreten mußte, da Bergturen dieses vielen Schnees wegen voraussichtlich nicht mehr ausgeführt werden konnten.

Trotz der vielen schlechten Tage war der Hüttenbesuch doch besser als im vorhergehenden Jahre. Unter den Besuchern waren am zahlreichsten die norddeutschen Touristen; sie übertrafen die süddeutschen und die österreichischen um das Dreifache. Die vorhandenen Lagerstätten haben im allgemeinen ausgereicht, nur an schönen Tagen, bei großem Andrang mußten überzählige Touristen sich mit Notlagern begnügen, was freilich einige Male Anlaß zu unangenehmen Verhandlungen gegeben hat, die aber in fast allen Fällen doch schließlich zur Zufriedenheit gelöst wurden.

Die Übernachtungsgebühren — dem von den österreichischen Sektionen getroffenen Abkommen angepaßt — betrugen

#### Für Mitglieder des D. u. Oe. Alpenvereins:

für Tageseintritt . . . .	0,20 Schilling
„ Matratzenlager . . . .	1,— „
„ Bett in einbett. Zimmer	3,50 „
„ Bett in mehrbett. Zimmer	3,10 „

#### Für Nichtmitglieder:

für Tageseintritt . . . .	0,40 „
„ Matratzenlager . . . .	2,— „
„ Bett in einbett. Zimmer	5,50 „
„ Bett in mehrbett. Zimmer	4,70 „

In diesen Preisen war eine Fremdensteuer von 0,20 Schill. für Matratzenlager und 0,50 Schill. für Bettlager enthalten, da die Berliner Hütte auch in diesem Jahr — als einzige Tiroler Unterkunftshütte — der Fremdensteuer unterworfen war. Die Kosten der Bettwäschereinigung wurden mit 1 Schill. eingerechnet, ein Zuschlag, der bei mehrtägiger Benutzung vom zweiten Tage ab in Fortfall kam.

Die Gesamtzahl der Besucher, unter Einschluß von 1421 Tagesgästen, betrug 5984 Personen. Von den 4563 Nachtgästen übernachteten

3776 Personen	1 Nacht
535 „	2 Nächte
156 „	3 „
59 „	4 „
11 „	5 „
8 „	6 „
6 „	7 „
1 „	8 „
1 „	9 „
1 „	10 „
3 „	13 „
1 „	14 „
1 „	16 „
3 „	21 „
1 „	26 „

4563 Pers. 5838 Übernachtungen.

Darunter waren 2069 Mitglieder norddeutscher Sektionen (unter diesen 320 Mitglieder der Sektion Berlin)

652 Mitglieder	süddeutscher Sektionen
619 „	österreichischer Sektionen
40 „	tschechoslowakischer Sektionen

zus. 2380 Mitglieder.

Den stärksten Nachtbesuch hatte die Hütte

Im Juni am	27.	29.						
	39	40					Personen	
Im Juli am	14.	20.	21.	22.				
	111	113	116	123			Personen	
Im August am	5.	7.	10.	14.	17.	18.	19.	
	124	114	126	123	134	131	122	Personen
Im September am				1.	2.	8.		
				72	62	64	Personen	

Die schwächsten Besuchstage waren

am 6. Juni . . . . .	11 Personen
„ 4. Juli . . . . .	20 „
„ 2. u. 3. August . . . . .	39 „
„ 14. September . . . . .	4 „

Bergbesteigungen wurden — im Wesentlichen eine Folge der vielen regnerischen Tage, die auf den Berghöhen Neuschnee brachten — nur in geringer Zahl ausgeführt, schwierigere fast garnicht. Es wurden bestiegen:

Schwarzenstein . . . . .	von 80 Personen
Feldkopf . . . . .	„ 46 „
Gr. Mörchner . . . . .	„ 9 „
Rl. Mörchner . . . . .	„ 2 „
Mörchenschneid . . . . .	„ 4 „
Kofruckspitze . . . . .	„ 10 „
Berlinerspitze . . . . .	„ 6 „
Hornspitzen . . . . .	„ 2 „
Mösele . . . . .	„ 10 „
Furtschagelspitze . . . . .	„ 2 „
Ochsner . . . . .	„ 8 „
Rotkopf . . . . .	„ 3 „
Schönbichlerhorn . . . . .	„ 117 „

Bei dem Übergang zum Furtschagelhaus verunglückte am 9. August bei gutem Wetter an der Scharte unterhalb des Schönbichlerhornes, wahrscheinlich infolge Unvorsichtigkeit, ein deutscher Tourist, der Regierungsrat **Paubinger** aus Potsdam, beim Abstieg und verletzte sich tödlich. Die Leiche wurde von nachkommenden Bergführern zum Furtschagelhaus gebracht und von dort aus auf dem Hüttenpferd nach Mayrhofen geführt.

**Thermometrische Messungen und Witterungsaufzeichnungen bei der Berliner Hütte vom 1. 7. bis 15. 9 1925.**

	1. Schönes Wetter, dabei prachtvolle Tage	2. Veränderlich, Nebel, bewölkt, leichter Regen	3. Regen, Regen u. Wind, Schneetreiben, Neuschnee
Juli — 31 Tage	10	14	7
August — 31 Tage	15	4	12
September — 15 Tage	3	4	8
<b>zusammen 77 Tage</b>	<b>28</b>	<b>22</b>	<b>27</b>

**Gewittertage:** 12. und 15. August.

Der stärkste Niederschlag erfolgte:

Im Juli	am 9.	mit 45,5 mm
„ August	„ 12.	„ 35,5 mm
„ „	„ 22.	„ 39,0 mm
„ „	„ 25.	„ 25,7 mm
„ September	„ 12.	„ 20,2 mm

Neuschnee gab es im August am 2., 12. und 25.  
 „ September „ 11. (29 cm)  
 „ „ „ 12. (34 cm)

**Rein Niederschlag:**

Im Juli	an den Tagen:	1., 12., 13., 14., 17., 18., 21., 22., 28., 29.
„ August	„ „ „	4., 7., 8., 9., 10., 13., 14., 17., 18., 21., 23., 27., 29., 30. u. 31
„ September	„ „ „	1., 8., 9.

**Windrichtungen:**

Im Juli:	Im August:	Im September:
16 Tage NW	9 Tage NW	9 Tage SW
13 „ SW	13 „ SW	3 „ NO
1 „ SO	2 „ SO	3 „ N
1 „ N	6 „ N	
	1 „ NO	

**Das hundertteilige Thermometer zeigte im Tagesdurchschnitt:**

Den niedrigsten Stand:				
Monat	Tag	Morgens 7 Uhr	Mittags 2 Uhr	Abends 9 Uhr
Juli . . . . .	13.	6 <sup>0</sup>	8 <sup>0</sup>	5 <sup>0</sup>
August . . . . .	3.	4 <sup>0</sup>	11 <sup>0</sup>	3 <sup>0</sup>
September . . . . .	11.	2 <sup>0</sup>	1 <sup>0</sup>	2 <sup>0</sup>

Den höchsten Stand:				
Monat	Tag	Morgens 7 Uhr	Mittags 2 Uhr	Abends 9 Uhr
Juli . . . . .	29.	12 <sup>0</sup>	24 <sup>0</sup>	11 <sup>0</sup>
August . . . . .	10.	14 <sup>0</sup>	19 <sup>0</sup>	14 <sup>0</sup>
September . . . . .	2.	10 <sup>0</sup>	13 <sup>0</sup>	9 <sup>0</sup>

Feuchtigkeit in Gestalt von Regen, Schnee, Hagel und Nebel ist nach den bei der Hütte vorgenommenen Messungen niedergegangen:

in den 31 Tagen des Juli	176,6 mm
„ „ 31 „ „ August	255,6 mm
„ „ 15 „ „ September	255,6 mm
<b>zus.: 77 Tage</b>	<b>521,9 mm</b>

Der Hüttenbetrieb hat sich im allgemeinen gut abgewickelt. Wie schon oben angeführt, gab es bei starkem Besuch einzelne Beschwerden, besonders von Mitgliedern des Vereins, die spät nachmittags eintrafen und für die keine freien Lagerstätten mehr vorhanden waren. Das Hüttenpersonal hat sich bestens bemüht, alle Gäste zufriedenstellend zu bedienen, und es haben diese sich fast durchweg über den Aufenthalt auf der Hütte lobend und anerkennend ausgesprochen. Die Verpflegung durch den Hüttenwirt war auch in diesem Sommer eine vorzügliche; die Speisen und Getränke waren durchweg sehr preiswert und gut.

Einen längeren Aufenthalt nahm Herr Prof. Finsterwalder aus München mit seinen Schülern zwecks Vermessung der die Hütte umgebenden Gletscher, und Herr Prof. Christma aus Würzburg zu geologischen Studien. Auch eine Berliner Gymnasiastengruppe, geführt von Herrn Prof. Dr. Tropfke, verlebte einige Tage auf der Hütte, im Winterhaus bestens untergebracht.

Am 16. August fand unter zahlreicher Beteiligung Berliner Sektionsmitglieder und deren Damen, sowie Vertretern des Hauptauschusses und mehrerer befreundeter Sektionen, ferner der Mayrhosener Gemeindevertreter und zahlreicher Dornauberger die Einweihung des Denkmals für unsere Gefallenen im Weltkriege statt. Über die Feier ist in den Oktober-Mitteilungen der Sektion bereits ausführlich berichtet.

Die in meinem vorjährigen Bericht angeführten baulichen und Weg-erneuerungs- sowie Reparaturarbeiten sind sämtlich hergestellt worden. Überraschenderweise kam in diesem Jahre auch die Anlage der Telefonleitung von Mayrhofen zur Berliner Hütte zur Ausführung. Mein vorjähriger Bericht über die der Sektion gemachten Schwierigkeiten, der von einer Innsbrucker Zeitung aufgenommen wurde, hat wohl den Anstoß dazu gegeben, die Innsbrucker Telegraphen-Direktion zu neuen Verhandlungen zu veranlassen. Im Mai wurden diese von ihr mit uns und den übrigen Interessenten aufgenommen und führten bald zu einer Verständigung, so daß bereits im Juni ein Vertragsabschluß getätigt werden konnte. Im August ist dann nach dem Eintreffen der Genehmigung der Wiener Generaldirektion von der Bauabteilung der Innsbrucker Telegraphen-Direktion mit der Herstellung der Leitung begonnen und diese im September fertiggestellt worden, so daß die Anlage von Mayrhofen bis Breitlahner bereits Ende September in Betrieb genommen werden konnte. Im kommenden Sommer 1926 wird der Betrieb auch bis zur Berliner Hütte erfolgen. Die Kosten für die Anlage sind, da sich an ihnen außer den Interessenten auch die Gemeinden Mayrhofen und Finkenberg beteiligten, für unsere Sektion weit unter dem dafür vorgesehenen Betrag geblieben.

Erwähnen will ich noch, daß es mir gelang, den Gepäcktransport für Kuristen von Mayrhofen zur Berliner Hütte wieder einzurichten. Derselbe ging täglich von Mayrhofen bis Rofshag und von hier mit den Hüttenpferden bis zur Berliner Hütte, in gleicher Weise von der Hütte nach Mayrhofen.

Die Voigtländer A.-G. in Braunschweig überwies durch ihren Direktor Herrn Fieseler ein in seiner Leistung hervorragendes Fernrohr, durch

das die im Umkreis der Hütte ausgeführten Besteigungen wie auch der Zustand der Berge und die Schneeverhältnisse der Gletscher auf das Genaueste beobachtet und studiert werden können. Ich spreche auch an dieser Stelle für die Hüttenverwaltung der Voigtländer A.-G. den besten Dank für dieses wertvolle Geschenk aus.

An Einnahmen ergaben sich:

für Übernachtungen einschl. Tagesgebühren	19 657,40 Schilling
„ Pachtzahlungen . . . . .	1 424,80 „
„ Postkartenverkauf . . . . .	5 781,10 „
	<hr/>
Sa.:	26 863,30 Schilling.

Die größeren Ausgaben betragen:

für Verpflegung und Löhne des Personals	3 450,— Schilling
„ Bauarbeiten . . . . .	6 600,— „
„ Wegereparaturen . . . . .	1 500,— „
„ Telefonanlage . . . . .	3 500,— „
„ Küchenherd . . . . .	2 850,— „
„ Ankauf von Einrichtungsgegenständen .	1 600,— „
„ Postkarteneinkauf . . . . .	2 200,— „
	<hr/>
Sa.:	21 700,— Schilling.

### Furtschagelhaus (2337 m Seehöhe).

Das Furtschagelhaus war vom 25. Juni bis 9. September bewirtschaftet. Es wurde in dieser Zeit von 1352 Personen besucht, von denen 865 übernachteten, und zwar:

691 Besucher	1 Nacht	=	691 Übernachtungen
146	„ 2 Nächte	=	292 „
20	„ 3 „	=	60 „
5	„ 4 „	=	20 „
3	„ 5 „	=	15 „
			<hr/>
	zus.:		1078 Übernachtungen.

Von diesen 1078 Übernachtungen kamen 761 auf Vereinsmitglieder und 317 auf Nichtmitglieder, und zwar:

288 norddeutsche	Mitglieder
212 süddeutsche	„
241 österreichische	„
6 tschechoslowakische	„
12 niederländische	„
2 Südtiroler	„

212 norddeutsche	<b>Nichtmitglieder</b>
24 süddeutsche	"
69 österreichische	"
8 tschechoslowakische	"
2 niederländische	"
1 italienische	"
1 dänische u. schwedische	"

Von den Tagesbesuchern waren 274 Mitglieder und 211 Nichtmitglieder; 11 Mitglieder der Sektion Berlin besuchten das Haus. Die Eintrittsgelder waren die gleichen wie auf der Berliner Hütte. Aus den Übernachtungs- und Tageseintrittsgeldern erhielt die Sektionskasse 1735,— Schilling. Die Ausgaben betragen 764,— Schill., darunter 550,— Schill. für Erneuerung von Einrichtungsgegenständen, wie: Kopfpolster, Matratzenüberzüge, Apothekeneinrichtung, Rassenbücher. Für Reparaturen am Hüttenwege wurden 176,— Schill. verausgabt.

Die Bewirtschung des Hauses durch Alfons Hörhager wurde allseitig von den Besuchern gelobt.

An Bergturen sind im Hüttenbuch eingetragen:

Schönbichlerhorn . . . . .	40 Personen
Gr. Mösele . . . . .	63 "
Kl. Mösele . . . . .	5 "
Furtshagelspitze . . . . .	11 "
Hochfeiler . . . . .	9 "
Hochferner . . . . .	2 "
Hochsteller . . . . .	2 "
Weißzint . . . . .	2 "
Turnerkamp . . . . .	4 "
Gr. Talgenkopf . . . . .	3 "
Gr. Greiner . . . . .	17 "
Breitnock . . . . .	2 "
Mutnock . . . . .	9 "

### Olperer Hütte (2385 m Seehöhe).

Von der Besucherzahl, die insgesamt 117 Personen betrug, waren:

norddeutsche	Mitglieder	38
süddeutsche	"	26
österreichische	"	39
tschechoslowakische	"	3
zusf.:		106 Mitglieder

Mitglieder zahlten für Matratzenlager 0,80 Schill. und für den Tageseintritt 0,30 Schill., Nichtmitglieder den doppelten Preis.

Kurz vor Schluß der Saison ist die mit einem Ader'schen Sicherheitschloß versehene, eingemauerte eiserne Kasse mittels Nachschlüssel geöffnet und

ihres Inhaltes beraubt worden. Von den nach den Eintragungen im Rassenbuch eingezahlten 116,10 Schill. fanden sich nur 19,80 Schill. vor. Außerdem ist in diesem Sommer wieder ein Teil des Hütteninventars, darunter eine Wolldecke und die neuangeschafften Gurte sowie der Plan der Rettungsbahre gestohlen worden. Der Hüttenzaun und zwei Matratzen nebst dem Holzgestell derselben sind zu Feuerungszwecken benutzt worden, trotzdem reichlich Brennholzvorrat vorhanden war.

Der bauliche Zustand der Hütte ist bis auf die Dacheindeckung, die im Frühjahr 1926 erneuert werden muß, ein guter.

Es wurden von der Hütte aus bestiegen:

Olperer . . . . .	von 27 Personen
Gefrorene Wand . . . . .	4 "
Fußstein . . . . .	1 "
Olperer Fußsteingrat . . . . .	1 "

7 weitere Olpererbesteigungen mußten wegen eingetretenen schlechten Wetters abgebrochen werden.

### Rifflerhütte (2234 m Seehöhe).

Es besuchten diese Hütte:

Norddeutsche	Mitglieder	30 Personen
Süddeutsche	"	13 "
österreichische	"	21 "
tschechoslowakische	"	1 "
Nichtmitglieder		13 "
zusf.:		78 Personen.

Von diesen wurden 23 Rifflerbesteigungen und 1 Besteigung der Realspitze ausgeführt.

Die Kasse enthielt 159,40 Schill.

Im Frühjahr ist das Hüttendach neu eingedeckt und es sind verschiedene andere bauliche Reparaturen vorgenommen worden, was eine Ausgabe von 594,— Schill. (ohne die Kosten der Schindeln, die bereits im Vorjahre angeschafft wurden) erforderte.

### Ansichtspostkarten-Verkauf.

Es wurden verkauft:

auf der Berliner Hütte . . . . .	21 378 Stück
„ dem Furtshagelhaus . . . . .	3 565 „
zusf.:	
24 943 Stück,	

wofür 6743,15 Schill. eingenommen worden sind.

### Führerwesen.

Der Unterzeichnete hielt am 1. Juni in Dornauberg einen gut besuchten Führertag ab, auf dem die Prüfung der Führerausrüstung stattfand.

Im Laufe des Jahres sind die Führer Johann Mitterer und Stefan Schneberger verstorben. Der Führer Simon Wegscheider hat den Beruf aufgegeben und ist vom Hauptauschuß pensioniert worden. Eine Anzahl junger Aspiranten sind eingestellt und von der Bezirkshauptmannschaft als solche bestätigt worden. Die Führertarife waren die gleichen wie im Vorjahr.

**Der Hüttenwart.**  
Ludwig Grün.

### Bergfahrten=Bericht.

Nach den eingegangenen Berichten wurden im Sommer 1925 1081 Bergfahrten ausgeführt. Diese Bergfahrten zerfallen in 688 Gipfelersteigungen und 393 Paß- und Jochüberschreitungen.

Die meisten Ersteigungen wurden in den Öztaler Alpen unternommen, nämlich 130, es folgen die Dolomit-Alpen mit 144 Ersteigungen und die Bayerischen und Nordtiroler Kalkalpen mit 105 Ersteigungen. Die Ostalpen verzeichnen insgesamt 596 Gipfelersteigungen. In den Westalpen wurden 80 Ersteigungen unternommen; in anderen Gebieten 12.

Bei der Gipfelstatistik stehen die Bayerischen und Nordtiroler Kalkalpen an erster Stelle mit 61 verschiedenen Gipfeln; es schließen sich die Dolomit-Alpen und die Öztaler Alpen mit je 46 Gipfeln an. In den Ostalpen wurden 268 verschiedene Gipfel erstiegen.

An diesen Bergfahrten waren 238 Mitglieder der Sektion beteiligt.

Das Schönbichler Horn wurde 19mal erstiegen, dann folgen Wildspitze mit 18, Marmolata mit 13, Schwarzenstein, Wilder Pfaff und Großglockner mit 11, Wilder Freiger und Ortler mit 10, Scesaplana mit 9, Piz Buin, Habicht, Hintere Schöntaufspitze, Elmauer Halt und Vöespiße mit 8 und Westliche Karmendelspiße, Groß-Benediger und Piz Languard mit 7 Ersteigungen.

Die meisten Gipfelersteigungen wurden als Führender unternommen, nämlich 229, als Alleingänger gingen 203, vom Gefährten wurden 43 Bergfahrten geführt und mit Berufsführer wurden 160 Touren unternommen.

Nachstehende Tabelle gibt über die bergsteigerische Tätigkeit in den einzelnen Gebieten Aufschluß:

	Ersteigungen	Gipfel
Bayerische und Nordtiroler Kalkalpen .	105	61
Nord-Rhätische Alpen . . . . .	50	28
Öztaler Alpen . . . . .	130	46
Ortler- und Adamello-Alpen . . . . .	49	21
Raisergebirge . . . . .	16	12
Salzburger- und Berchtesgadener Alpen	26	13
Oberösterreichische und Steirische Alpen .	5	3
Zillertaler Alpen . . . . .	54	16
Hohe und Niedere Tauern . . . . .	46	21
Dolomit-Alpen . . . . .	114	46
Rarnische Alpen . . . . .	1	1
Ostalpen . . . . .	596	268
Westalpen . . . . .	80	61
Andere Gebiete . . . . .	12	11
	688	340

In den meisten Berichten wird über das schlechte Wetter geklagt. Berliner Hütte und Furtshagenhaus werden oft gelobt.

Zu erwähnen ist, daß Herr Prof. Dr. Tropske mit 13 Primanern und Herr Prof. Dr. Pappenheim mit 19 Sekundanern eine Alpenfahrt in die Zillertaler Alpen unternommen haben.

R. Gerschner.

Ausgeführte Bergfahrten.

In nachstehendem Verzeichnis sind Joch- und Paßübergänge sowie Berge unter 2000 Meter im allgemeinen nicht berücksichtigt.

Gipfel, die im Zusammenhang an einem Tage erstiegen wurden, sind durch Querstriche (—) verbunden.

a = als Alleingänger, b = selbst geführt, c = vom Gefährten geführt, d = vom Berufsführer geführt.

I. Ostalpen.

A. Bayerische und Nordtiroler Kalkalpen.

a. Bayerische Voralpen.

Säuling C. Lehrecke (b)

b. Bregenzer Waldgebirge.

Madlochspitze H. Donat (a)

c. Algäuer Alpen.

Bockarkopf — Kratzer Daumen P. Dunkel (b), R. Burchardt (b), R. Hennig (a), W. Lüderitz (a), M. Krüger (a), W. Lüderitz (a), M. Krüger (b), Dr. Matthias (a), W. Lüderitz (a), W. Lüderitz (a), R. Hennig (a), W. Lüderitz (a), Menzel (b), W. Lüderitz (a), Matthias (a), W. Lüderitz (a), W. Lüderitz (a), M. Große (a), M. Krüger (a), Matthias (a), P. Dunkel (b), M. Krüger (a), W. Lüderitz (a), J. Zeuner (a), R. Krünert (a)

d. Lechtaler Alpen.

Daniel — Upsberg E. Burghardt (b), U. Krenzel (a), P. Fridberg (a), W. Neubach (b), G. Schicker (a), v. Dobeneck (a)

Parzeier Spitze U. Krenzel (a), Rote Platte U. Krenzel (a), Rotspitze U. Krenzel (a), Stanskogel Matthias (a), Chaneller G. Schicker (a), Valluga L. Citron (b)

e. Wettersteingebirge und Niesinger Kette.

Alpspitze F. Krause (b), P. Müller (b), W. Neubach (b), C. Werkenthin (b), G. Schimang (a), E. Burghardt (b), P. Müller (a), R. Risse (a), G. Schimang (c), G. Schicker (a), R. Risse (a + c), H. Schmidt (b), R. Risse (a), W. Daffis (b + c), R. Kraus (b + c), Fr. Krause (c), E. Burghardt (d), P. Müller (b), H. Pfahl (a), Rente (a), Rombrecht (a), G. Schimang (b), R. Winzer (b)

f. Karwendelgebirge.

Bettelmursspitze, Große R. Reppler (a), W. Naggart (a), G. Welter (c), G. Welter (b), H. Juergens (b), P. Müller (a), P. Müller (b), E. Jastrau (a), H. Juergens (b), Waefer (b), H. Juergens (b), F. Krause (b), E. Liebe (b), W. Vinzer (a), E. Martin (a), R. Risse (a), R. Winzer (a), Karwendelspitze, Westl. — Viererspitze W. Daffis (b), R. Kraus (c), Rühkarlspitze P. Müller (a), Ramsenspitze R. Reppler (b), Reitherspitze W. Altmann (b), E. Burghardt (b), F. Krause (b), E. Martin (a), P. Müller (b), H. Neuthal (a), R. Risse (a), Karwendelspitze — Seefelderspitze R. Reppler (b), Rotwandspitze — Steinkarlspitze — C. Werkenthin (b), Hochnissel R. Hennig (b), Scharfreiter P. Müller (a), Seefelderspitze W. Neubach (b), Soiernspitze H. Neuthal (a), Solstein, Großer W. Neubach (b), Solstein, Großer — Solstein, Kleiner W. Vinzer (a), Solstein, Kleiner R. Reppler (b), Speckkarlspitze P. Müller (b), R. Risse (a), Speckkarlspitze, Nordwand Wörner

g. Rofangruppe.

Hochif W. Neubach (b), R. Rapp (b), O. Satow (a), E. Jastrau (b)



### B. Nord-Rhätische Alpen.

#### a. Rätikon.

Drei Schwestern	W. Neubach (b)
Madrispitze	L. Citron (a)
Sceaplana	L. Citron (a), R. Eicke (a), P. Grunow (b), U. Köhler (c), B. Ronnopasch (b + c), Menzel (b), W. Neubach (b), W. Rado (a), R. Wagner (b)
Schleienfluh	L. Citron (b)
Sulzfluh	L. Citron (b), P. Grunow (b), B. Ronno- pasch (b + c), W. Neubach (b)
Jimbaspitze	L. Citron (b)

#### b. Fervallgruppe.

Eisentaler Spitze	L. Citron (a)
Faselsadspitze	B. Müller (c)
Fluhspitze	L. Citron (a)
Patteriol	L. Citron (b)
Riffler, Hoher	L. Citron (b), U. Krengel (a)
Riffler, Hoher — Blankahorn	B. Müller (c)
Scheiblerkopf	B. Müller (c)

#### c. Silvretttagruppe.

Augstenpitzen	B. Müller (b + c)
Dreiländerspitze	Menzel (d)
Hochmaderer	L. Citron (b)
Klein-Buin	U. Krengel (a)
Groß-Pizner	L. Citron (b)
Piz Buin	L. Citron (b), R. Eicke (d), B. Ronno- pasch (b + c), U. Krengel (a), R. Kroker (d), Menzel (d), B. Müller (c), J. Zeuner (b)
Plattenspitze	Freyhan (b), R. Kroker (b)
Schnapfenspitze	B. Müller (b + c)
Seehorn, Großes	L. Citron (b), Pischel (a)
Seehorn, Gr., Westgrat — Kl. Seehorn	B. Müller (d)
Seehorn, Kleines	L. Citron (b)
Vallüaspitze	J. Zeuner (b)
Verfallspitze	Freyhan (b)

#### d. Antirätikon (Samnaungruppe).

Furgler	H. Donat (b)
Hexenkopf	H. Donat (d)
Rotbleiskopf	H. Donat (b)

### C. Östaler Alpen.

#### a. Östaler Gruppe.

Brunnenkogel	B. Vogel (a), W. Webers (a)
Fluchtkogel	J. Bärtling (d), R. Bärtling (d)
	R. Wagner (d), J. Zeuner (c)
Fluchtkogel, Nordgrat	H. Rühn (d)
Gauerkogel	J. Bärtling (a)

Glockturm  
Hintergraslturm  
Hintergraslspitze, Vordere  
Hochwildspitze  
Kesselwandspitze  
Kreuzspitze  
Mittagskogel  
Volleskogel, Südlicher  
Ramoskogel, Großer  
Ramoskogel, Vorderer  
Roter Schrosfen  
Schwabenkopf, SW-Wand  
Spiegelkögel, Hinterer  
Similaun

Weißkogel

Weißeespitze  
Wildspitze

Wildspitze — Brochkogel, Hinterer

Ucherkogel  
Becher  
Blaser  
Breiter Grieskogel  
Hoher Burgstall  
  
Hinterer Daunkopf  
Eggesengrat  
Fernerkogel  
Gamskogel  
Habicht

Hammerpitze  
Kesselspitze  
Kirchspitze

Magdalenenwand  
Meierspitze

Ochsenwand, Kleine  
Padasterkogel  
Pinniser Ralschrosfen  
Rohkopf  
Schaufelspitze

Waldrasterpitze  
Wetterpitze, Innere

H. Juergens (b)  
H. Rühn (d)  
Büchting (b)  
R. Herzner (d), U. Rünstler (d), L. Junz (d)  
Büchting (b), W. Telke (b + c)  
R. Wagner (b)  
E. Rossinna (d)  
E. Rossinna (d)  
Büchting (b), W. Kliche (d), H. Rühn (b)  
Büchting (b)  
R. Nothe (b)  
R. Nothe (d)  
H. Rühn (b)  
Büchting (b), R. Freudenberg (d),  
O. Geiß (b), W. Telke (b + c)  
H. Rühn (d), J. Raefler (d), R. Nothe (d),  
H. Schmidt (b), B. Vogel (d)  
B. Vogel (d)  
Fr. Dunkel (d), O. Geiß (d), E. Goette (d),  
R. Freudenberg (d), H. Juergens (b),  
B. Rienbaum (d), W. Michaelis (b + c),  
W. Naggat (d), R. Purrucker (c), W.  
Rado (d), H. Schmidt (b), B. Vogel (d),  
R. Wagner (d), W. Webers (d), G.  
Welter (d),  
J. Zeuner (c), H. Zimmermann (b)  
R. Hegel (c)

#### b. Stubai Gruppe.

G. Dupont (b), P. Heilmann (b)  
O. Schirmer (d)  
Matthias (a)  
J. Bärtling (c), R. Bärtling (b)  
H. Rühn (b), P. Müller (b), O. Schirmer  
(b), Schwebel (a), Waefer (b)  
J. Bärtling (d), R. Bärtling (d)  
Matthias (a)  
L. Freudenheim (d)  
O. Schirmer (a)  
E. Sinsberg (a), Prof. Sinsberg (a), Mat-  
thias (a), W. Michaelis (b), P. Müller  
(a), Parthey (a), W. Pollak (b), R.  
Purrucker (b + c)  
Matthias (a)  
P. Hellwig (a), Matthias (a)  
E. Sinsberg (a), Prof. Sinsberg (a), P. Hell-  
wig (a), Matthias (a), M. Sosnowski (c)  
J. Bärtling (c), R. Bärtling (b)  
Matthias (a), W. Michaelis (b),  
R. Purrucker (b + c)  
R. Reppler (a)  
Matthias (a)  
Matthias (a)  
E. Liebe (b)  
J. Bärtling (d), W. Michaelis (b), R.  
Pappenheim (d), R. Purrucker (b + c),  
W. Rado (c), J. Weise (d)  
Matthias (a), O. Schirmer (a), Waefer (b)  
Matthias (a)

Wilder Freiger	Doehle (b), Fr. Dunkel (d), H. Juergens (b), H. Rühn (b), Matthias (b), O. Schirmer (d), H. Weiß (b), H. Zimmermann (b)
Wilder Freiger — Wilder Pfaff	W. Michaelis (d), R. Purrucker (b + c)
Wilder Pfaff	Doehle (b), Matthias (b), H. Weiß (b), G. Welter (d), H. Zimmermann (b)
Wilder Pfaff — Zuckerhütl	J. Dunkel (d), H. Rühn (b)
Zuckerhütl	H. Juergens (b), Matthias (b), R. Wag- ner (d), H. Weiß (b), G. Welter (d), H. Zimmermann (b)
Zuckerhütl — Wilder Pfaff	L. Freudenheim (d), W. Naggaß (d)

### D. Ortler- und Adamello-Alpen.

#### a. Ortlergruppe.

Angeluspitze, Hohe	E. Rurzhals (b), H. Weiß (a)
Angeluspitze, Kleine	H. Weiß (a)
Buzenspitze	H. Weiß (b)
Eiszeespitze	H. Weiß (b)
Eiszeespitze — Buzenspitze — Ma- dritschspitze	O. Richter (d)
Königspitze	U. Demant (d)
Madritschspitze	H. Weiß (b)
Madritschspitze — Buzenspitze — Eiszeespitze	U. Demant (d)
Monte Cevedale	G. Bing (d), W. Frank (d), M. Heß (d), E. Rurzhals (b), H. Weiß (b)
Ortler	W. Altmann (d), J. Vielan (a), B. Böhme (d), U. Demant (d), Doehle (d), J. Klug (d), E. Rurzhals (b), O. Richter (d)
Ortler, über den hinteren Grat	G. Bing (d), M. Heß (d)
Schafberg	H. Weiß (a)
Schöneck, Hinteres	P. Fridberg (a)
Schöneck, Hinteres — Vorderes Schöneck	O. Dietz (a)
Schöneck, Vorderes	P. Fridberg (a)
Schöneck, Vorderes — Hinteres Schöneck	U. Schmidt (b, mit schlecht sitzender rechter Unterschenkelprothese)
Schöntausspitze, Hintere	W. Bessau (a), U. Demant (a), O. Dietz (a), Doehle (b), E. Rurzhals (b), G. Mahn (b), O. Richter (a), H. Weiß (b)
Schöntausspitze, Vordere	H. Weiß (b)
Schrötterhorn	H. Weiß (a)
Suldenpitze	H. Weiß (b)
Tabarettaspitze	O. Richter (d)
Eschenglser Hochwand, Ostgrat	G. Bing (d)
Bertainspitze	Doehle (b), O. Richter (d), H. Weiß (a)
Bertainspitze, NW-Grat	H. Wolff (d)

#### b. Adamellogruppe.

Adamello	U. Ebeling (b)
----------	----------------

#### c. BrentaGruppe.

Cima di Brenta	J. Stange (d)
Cima Tosa	J. Stange (d)

### E. Kaisergebirge.

#### a. Kaisergebirge.

Elmauer Halt	U. v. Vorfig (b), E. Ginsberg (a), H. Vietke (b+c), W. Neubach (b), J. Neumann (a), R. Rapp (a), R. Rothe (b)
Goinger Halt, Vordere — Hintere	U. v. Vorfig (a)
Kleine Halt, NW-Wand — Elmauer Halt, N-Grat	U. v. Vorfig (b)
Karlspitze, Vordere — Hintere	B. Müller (d)
Kopfstörl	U. v. Vorfig (Rettungsexpedition)
Regalpwand	B. Müller (d)
Scheffauer Kaiser	R. Rapp (b)
Sonneck	R. Rapp (b)
Totenkirchl, ^ Winklerschlucht — Südwand, v Leuchsvariante	U. v. Vorfig (b + c)
Totensesselspitze	U. v. Vorfig (b)

### F: Salzburger- und Berchtesgadener Kalkalpen.

#### a. Watzmanngruppe.

Watzmann	G. Brüning (b), W. Stolz (b), O. Ulrich (b), H. Zeitler (b)
Watzmann — Mittelspitze	R. Winzer (b)
Kleiner Watzmann	J. Hartung (a)

#### b. Steinernes Meer.

Brandhorn	W. Kurze (b)
Breithorn	W. Szillat (b), P. Wahl (c)
Schönfeldspitze	W. Brestch (b), J. Neumann (a), Ramm (a), W. Schmidt (a)
Sommerstein	W. Brestch (b)
Sommerstein — Breithorn	W. Schmidt (a)

#### c. Hagengebirge.

Teufelshorn, Kleines — Großes	J. Hartung (d)
-------------------------------	----------------

#### d. Göllgruppe.

Berchtesgadener Hochthron	H. Zeitler (b)
Hoher Göll	R. Hoffmann (b), W. Kirchner (c), Fr. Nandico (c), W. Schmidt (b), W. Stolz (b)
Schneibstein	H. Zeitler W. Stolz (b)

#### e. Untersberg.

Untersberg	W. Stolz (b), E. Habekost (a)
------------	-------------------------------

### G. Österreichische und Steirische Alpen.

#### a. Dachsteingebirge.

Bischofsmütze, Große	J. Florin (c), W. Kurze (b)
Dachstein, Hoher	J. Florin (c), W. Kurze (b)

#### b. Ennstaler Alpen.

Wiener Schneeberg	W. Pollak (b)
-------------------	---------------

## H. Zillertaler Alpen.

### a. Zillertaler Alpen.

Uhornsipitze	v. Tessen (a)
Berliner Spitze	R. Verneburg (d), J. Neumann (d), R. Weise (d)
Feldkopf	R. Gerschner (a), Pöhmüller (b)
Gefronnenspitzen	R. Hegel (c), Fr. Klemmt (b)
Hohe Warte	Matthias (a)
Rahlen Wandkopf	Matthias (a)
Kraxenträger	Matthias (a), M. Sosnowski (c)
Mörchner, Großer	R. Verneburg (d), E. Martin (d)
Mösele	P. Müller (b), J. Neumann (d)
Ochsner	R. Winzer (a)
Osperer	R. Hegel (c), P. Müller (b), M. Sosnowski (c)
Roskopf	W. Bresch (b), M. Spittel (b)
Schönbichler Horn	R. Verneburg (b), O. Geiß (d), M. Große (a), L. Grün (a), Fr. Klemmt (b), W. Pinzer (a), Malguth (d), E. Martin (a), Matthias (a), P. Müller (b), W. Neubach (c), J. Neumann (b), H. Pfahl (b), Kente (b), G. Schumann (c), Dr. Tropske (b), Fr. Weise (d), E. Werkenthin (b), E. Zastra (b)
Schwarzenstein	Fr. Klemmt (b), E. Krecklau (c), W. Pinzer (a), W. Neubach (c), J. Neumann (d), H. Pfahl (b), M. Rabe (c), Kente (b), v. Tessen (c), Dr. Tropske (b), G. Schumann (c)

### b. Tuxer Voralpen.

Vargotzspitze	Behre (a)
Patscherkofel	Fr. Dunkel (a)

## I. Hohe und Niedere Tauern.

### a. Benedigergruppe.

Gamsspitze	R. Hoffmann (c), Fr. Mandico (b), H. Neuthal (a)
Groß-Benediger	W. Hulde (b), H. Kallmann (a), Munk (d), H. Neuthal (c), B. Richter (b), Rombrecht (d), M. Spittel (d)

### b. Glocknergruppe.

Värenkopf, Großer	Rürner (a)
Berger Törl	Rürner (a)
Bratschenkopf	Rürner (a)
Eiskögele	Rürner (a)
Groß-Glockner	Fr. Voedecker (d), W. Bresch (d), H. Freitag (d), Gemlau (d), W. Hulde (d), W. Kirchner (c), B. Richter (b), W. Schmidt (d), O. Steinert (d), W. Stolz (b), W. Weiler (d)
Groß-Glockner, Stüdlgrat	Rürner (d)

Glocknerin	Rürner (d)
Klein-Glockner	Gemlau (d)
Granatspitze	W. Schmidt (a)
Hohe Dock	Rürner (a)
Hohe Niffl	Rürner
Johannisberg	Rürner
Kapruner Törl	Rürner
Ritzsteinhorn, ^ Westgrat, v Ostgrat	Rürner
Ritzsteinhorn	E. Waldschmidt (b)
Rosmariswandkopf	Rürner
Schneewinkelkopf	Rürner
Sonnblick	Gemlau (b), G. Heinitz (d), O. Witte (a)
Wiesbathhorn, Großes	Voedecker (d), Rürner

### c. Ankogelgruppe.

Ankogel	J. Florin (c), W. Kurze (b), O. Witte (a)
Plattenkogel	H. Neuthal (a)

## K. Dolomit-Alpen.

### a. Dolomiten von Gröden, Enneberg und Jassa.

Boëspitze	Benfey (a), E. Blachetta (a), B. Brandstaedter (a), M. Gebhardt (b), U. Huldshiner, E. Kurzhals (b), W. Pollak (b), B. Wolf (a)
Cima Popa	v. Alten (a)
Cresta Strenta	B. Wolf (a)
Fermedaspitze, Kleine	Benfey (d)
Fermedaspitze, Kleine, Südwand	E. Gutmann (b)
Fermedaturm, Südgrat	B. Brandstaedter (d)
Grasleitenspitze, Nordöstliche	E. Gutmann (a), R. List (a)
Grasleitenturm, Mühlsteigerkamin	W. Fiedler (c), E. Gutmann (b)
Kesselkogel	E. Hocker (a), U. Huldshiner
Langkofel	B. Brandstaedter (d)
Patemar	v. Alten (d), U. Demant (a), W. Prins (a)
Marmolata	Dr. Borgwardt (d), W. Borgwardt (d), B. Brandstaedter (d), U. Ebeling (b), O. Geiß (d), Gemlau (d), M. Große (b), E. Hase (d), W. Weiler (d), H. Wolff
Marmolata, ^ Westgrat — v Jedajapaf	E. Hocker (a)
Marmolata, ^ Südwand — v Ref.	
Venezia	W. Prins (d)
Marmolata, ^ Marmolatafcharte —	
Molignon, Nordwestlicher	Satom (d)
v Westgrat	E. Hase (b)
Plattkofel	U. Linke (b + c), E. Reinicke
Vordoispitze	B. Wolf (a)
Nodella	E. Blachetta (a), G. Deter (a)
Rosengartenspitze	v. Alten (d), U. Demant (d), W. Fiedler (c), O. Geiß (d), L. Weill (d)
Noterdspitze	L. Weill (b)
Notwand	W. Prins (a)
Saf de Mesdi	B. Wolf (a)
Saf Rigais	E. Gutmann (a), E. Hase (b), U. Linke (b + c), E. Reinicke (a)

Schlern

G. Bing (a), E. Blachetta (a), Dr. Borgwardt (b), W. Borgwardt (b), G. Deter (a), W. Franz (a), Gemlau (b), M. Große (b), E. Hafe (b), A. Huldshiner, Rautenberg (b), Rente (b), A. Sommerfeld (a), P. Weill (a)

Sellaturn, I. und II.  
Sellaturn, II.  
Stabelerturm  
Tschier Spitze, Große  
Ballonspitze  
Winklerturm — Stabelerturm —  
Delagoturm  
Zwischenkofel

Benfey (d)  
E. Hocker (c)  
C. Gutmann (b + c)  
Benfey (b), E. Hocker (b)  
E. Rurzhals (b)  
W. Fiedler (c)  
  
E. Rurzhals (b)

b. Primörgruppe.

Campanile di Val di Roda  
Cima della Madonna, ^ Südwand,  
v Winklerkamin  
Cima del Mulaç  
Cima di Vall  
Cima di Cuseglio  
Cima di Gradusta  
Cima di Pravitale, Südwestwand  
Cima di Pravitale  
Cima di Val di Roda  
Cima di Val di Roda, Überschreitung  
Cimone della Pala, ^ NW-Grat,  
v Darmstaedterweg  
Dente del Cimone, Überschreitung  
Figlio della Rosetta  
Figlio della Rosetta — Cima di Cuseglio  
Rosetta  
Rosetta, Südwestwand

G. Brock (d)  
G. Brock (d)  
R. List (a)  
G. Brock (d)  
P. Fridberg (d)  
R. List (a)  
G. Brock (d)  
W. Schmidt (d)  
G. Brock (d)  
W. Schmidt (d)  
G. Brock (d), Satow (d)  
W. Schmidt (d)  
P. Fridberg (d)  
W. Schmidt (d)  
E. Daffis (a), R. List (a), Satow (a)  
G. Brock (d), H. Erler (d), Satow (d)

c. Dolomiten von Ampezzo, Prags, Cadore und Zoldo.

Dürrenstein  
Monte Cristallo  
Monte Piano

E. Rurzhals (b), Dr. Rautenberg (b)  
A. Ebeling (b), R. List (a), W. Prins (d)  
M. Große (b), E. Rurzhals (b), Rente (b),  
G. Schumann (c)  
Fr. Voedecker (b), M. Gebhardt (b), E.  
Hocker (a), E. Rurzhals (b), W. Prins (a)  
H. Rurzhals (b), W. Prins (a)

Ruvolau

Seekofel, Großer

d. Dolomiten von Sexten.

Paternkofel

Gemlau (d)

e. Karnische Alpen.

a. Karnische Hauptkette.

Helm

Dr. Rautenberg (a)

II. Westalpen.

(alphabetisch geordnet)

Aiguille du Geant  
Allalinhorn,  
Bellavista  
Breithorn, Zermatter  
Casanna  
Corno del Camoscio  
Diavolezza, la

Dôme du Goûter  
Eggishorn  
Hochtaligrat — Stockhorn  
Hörnli, Wallis  
Jaulhorn (Grindelwald)  
Jinsteraarhorn  
Jisi, NW-Grat  
Fronalpstock  
Giärnisch  
Gorner Grat  
Jungfrau

Jungfrau, Kottalgrat  
Rindbettihorn  
Rujsin  
Matterhorn, Schweizer Grat  
Matterhorn, Kleines  
Mittelhorn  
Mönch

Montblanc, Überschreitung Cabane du  
Dôme — Grands Mulets  
Montblanc, Überschreitung Dôme du  
Goûter — Mont Maudit und Mont  
Tacul  
Montblanc, Überschreitung  
Mont Chetif  
Mont de la Saxe  
Monte Rosa — Punta Gnifetti  
Monte Rosa — Dufourspitze — Nord-  
end — Grenzgipfel — Zumstein Spitze  
Petit Flambeau  
Piz Languard

R. Durrucher (b + c),  
Piz Morteratsch, v Speranzagrät  
Piz Morteratsch, Überschreitung  
Piz Palü  
Piz Palü, West-Ost-Überschreitung  
Piz Trovat, Südwestwand, 1. Begehung  
Piz Jupo  
Plattenhörner  
Pointe Helbronner  
Riffelhorn  
Rotwand  
Rigi  
Säntis  
Schafberg (Bernina)

Dr. Christophe (b)  
Dr. W. Martin (a)  
A. v. Borfig (b)  
E. Berger (d)  
R. Kroker (b)  
H. Melchior (a)  
U. Ernst (b), R. Kroker (b) E. Moewes (a),  
B. Prochownik (a), A. Wolff-Eisner (a)-  
G. Zimmermann (b)  
H. Melchior (a)  
E. Klatt (a)  
E. Stejschun (a)  
E. Klatt (a)  
E. Schieß (d)  
E. Klatt (a)  
W. Grafhof (a)  
W. Miße (b)  
W. Kulka (a), E. Stejschun (a)  
W. Bauriedel (d), W. Graetz (d),  
D. Straßmann (d), A. Michalek (d).  
Dr. Zeller (d)  
W. Grafhof (a)  
Dr. W. Martin (b)  
Hagen (d), E. Schieß (d)  
E. Berger (d)  
E. Berger (a), E. Klatt (b), E. Moll (d)  
E. Schieß (d)

Dr. Christophe (d)

A. Demant (d)  
Dr. W. Martin (b)  
W. Miße (b + c)  
W. Miße (b + c)  
H. Melchior (b)

E. Schieß (d)  
R. Miße (b + c), W. Miße (b + c)  
R. Hennig (b), R. Kroker (b), W. Mi-  
chaelis (b + c), E. Moewes (a), B. Pro-  
chownik (a), R. Durrucher (b + c), Rente (a)  
A. v. Borfig (b)  
U. Ernst (d)  
J. Metz (d)  
A. v. Borfig (b)  
A. v. Borfig (b)  
A. v. Borfig (b)  
E. Berger (a)  
R. Miße (b + c) W. Miße (b + c)  
E. Moll (d)  
A. v. Borfig (b)  
W. Grafhof (a)  
W. Kulka (a)  
R. Kroker (a)

Schafberg bei Pontresina	S. Marcuse (a)
Schiahorn	Wolff-Eisner (a)
Schilthorn, Großes	Dr. Zeller (a)
Schreckhorn, Großes	E. Schieß (d)
Six Jeur	W. Grafshof (a)
Stäferhorn	B. Wolff (a)
Titlis	F. Abelsdorff (a)
Tschuggen — Rauberhorn	E. Klatt (b)
Wannehorn — Groß, Überschreitung	E. Schieß (d)
Wellenkuppe — Obergabelhorn,	
v Arbengrat	E. Schieß (d)
Wellenkuppe	E. Moll (d)
Wetterhorn	E. Schieß (d), E. Straßmann (d)
Wildstrubel	U. Peyser (d)
Vincent-Pyramide	S. Melchior (b)

### III. Andere Gebiete.

(Bergfahrten und Reisen.)

Dr. Belowsky	Neapel und Umgebung, Insel Sizilien zum Studium vulkanologischer Erscheinungen.
E. Dröge	Belaer Kalkalpen: Jaißblöße, Stirnberg, Leiten, Fleischbank, Törichten Gern, Greiner. Hohe Tatra: Raßenberg — Resmarker Spitze — Hundsdorfer Spitze. Treppchen — Seewand — Fünf Seen — Steinernes Roß — Eistaler Spitze. Roter Turm — Kl. Wisoka. Gersdorfer Spitze (Kienast-Weg). Meeraugenspitze (v. Poppersee).
R. Jsay	Meeraugenspitze — Hohe Tatra.

In der Sächsischen Schweiz wurden von einer großen Zahl von Mitgliedern schwere und aller schwerste Besteigungen ausgeführt.

### IV. Winterfahrten.

(in der Zeit von Anfang November 1924 bis Ende April 1925).

v. Alten	Knorrhütte — Zugspitze — Münchner Haus, Wetterwanddeck, Schachen.
E. Backhaus	Jürs — Flexenpaß, Madlochjoch, Ulmerhütte, Rüsliköpfe.
E. Bail	Rühtai.
E. Blachetta	Niesengebirge, St. Anton — Jürs — Ritzbühel, Balluga (2mal), Rüsliköpfe (2mal), Madlochjoch (3mal), Ritzbühlerhorn, Ehrenbachhöhe, Steinbergkegel.
R. Bleistein	Engadin.
Jr. Voedecker	Ritzbühel — Seidelalpe — Ritzbühlerhorn — Köpfele — Obenkogel — St. Johann, Ehrenbachhöhe — Ochsenalpe — Kirchberg — Ritzbühel, Korstein, Pengelstein — Steinbergkegel, St. Johann — Angerer Alm.

U. v. Vorfig	Silvretta — Bielerhöhe, Hennekopf, südliche Madlener Spitze, Schneeglocke, Piz Mon, Piz Jeremias, Obere Ochsencharte, Kronenjoch — Bischofsspitze — Piz Faschalba, Calgus, Piz davo Sasse, Piz Fenga pitschna, Piz da Val gronda, 3 Spi da Chöglias, Osterfelderkopf, Mauerchartenkopf, Blomberg, Rotwand, Ritsteinhorn, Maurerkogel, Schmiedinger, Groß-Benediger, Vorderer Drachenkopf, Ehrlspitzen, Sabelkopf, Reichenspitze, Roskopf, Schneekar Spitze, Wildgerlos Spitze, Mandlkarkopf, Ritzbüheler Alpen — Sampenkogel — Fleiding, Saisberg, Schledererkogel — Kreuzjoch — Brechhorn, Pengelstein — Steinbergkogel — Ehrenbachhöhe, Hocheßkogel — Stuckkogel — Gäschpi — Saisberg — Kl. Gebra — Gebra-Ranken (Nordgrat 1. Winterbegehung), Tristkogel — Samshag — Kl. Schütz — Schützenkogel.
W. Brest	Algäu — Stuiben, Mariaberg — Blender, Rempten.
O. Dietz	Erzgebirge, Fichtel- und Reilberg.
Dr. Eichmann	Diavolezzapaf, Fuorcla Surley, Piz Scaletta, Piz Miez, Durchquerung der Bernina: Pontresina — Bobalhütte (mißglückter Versuch auf Piz Morteratsch und Fuorcla Crastagüzza), Piz Zupo, Fuorcla Bellavista — zwischen Tellariagletscher und Oberem Scerscen-Gletscher — Fuorcla Sella — Pontresina.
R. Endell	Parpaner Rothorn, Piz Danis — Lenzerheide.
Dr. Fernau	St. Christoph — Arlberg — Ulmerhütte — Balluga.
R. Frankfurth	Andermatt — Gotthardhospij — Airolo
Dr. Goormann	Ritzbüheler Alpen.
Götterson	Niesengebirge.
W. Graetz	Seefeld, Arlberg, Gschwandkopf, Flexenpaß, Madlochjoch — Mittagsspitze — Lech — Jürs, Trittscharte.
E. Gutmann	Niesengebirge.
G. Herrmann	Arosa, Hörnlhütte, Weißhorn.
R. Jsay	Engadin.
H. Jacobsohn	Schwarzwald, Oberengadin — Piz Mortel — Suprettapaf, Jörg Jenatsch-Hütte, Piz d'Err (SW-Grat), Piz Surganda, Tschiervahütte, Fuorcla Sella — Piz Sella, Clüs — Piz Muraigl.
H. Juergens	Niezlern — Gehrenspitze, Söllereck, Schwarzwasserhütte, Die-damskopf, Hählekopf, Steinmandl. Schliersee, Stumpfing.
H. Kallmann	Harz.
R. Keppler	Niesengebirge.
Klauensflügel	Niesengebirge.
R. Kroker	Erzgebirge, Fichtel- und Reilberg.
Krueger	Obladis, Serfans. Niesengebirge. Gargellen — Antönnen-Jöchl, Balzavenzgrat, Partenen — Madlenerhaus — Wiesbadener Hütte, Ochsencharte — Jamtalferner, Dreiländer Spitze, Buin-lücke, Fermunt-Gletscher.
U. Lange	Niesengebirge, Ritzbüheler Alpen: Hocheßkogel, Ehrenbachhöhe, Ritzbüheler Horn, Arlberg: Rüslikopf, Madloch Spitze.
W. Michaelis	Niesengebirge.
Dr. R. Miße	Arosa — Hörnli, Parsenn — Weißfluh — Rüblis.
P. Müller	Kramerspitze, Kreuzek, Hochland-Hütte, Schachen, Alpspitze, Pürschling, Kramer-Hütte. Zuckerhüttl.
W. Naggatz	Niesengebirge.
W. Neubach	Jahmer Kaiser — Vorderkaiserfelden, Ammergauer Berge — Pürschlingshäuser. Oetztaler — Sölden — Ober Gurgl.
F. Pauli	Niesengebirge.
Dr. W. Pollak	Neuberg (Mürztal), Semmering, Raxalpe, Maria Zell.
Prins	Ritzbühel.
Dr. E. Quitmann	Niesengebirge.
B. Richter	Wank — Kramer, Kreuzek.
R. Risse	Niesengebirge.

Schlabit	Brixlegg, Zillertal, Wattenstal — Vizumalpe. Junsjoch — Hinter-Tux. Geiselsjoch.
H. Schmidt	Riesengebirge.
Dr. W. Schmidt	Gotthardgebiet: Salmot, St. Gotthardt-Hospiz, Piž Lucendo — Andermatt.
Dr. Schroedter	Balluga (zum 25. Male), Oetzaler — Schalskogel, Bregenzer Wald — Pechtaler- und Oetzaler Alpen.
Jr. Schuster	Glatzgebirge.
M. Schütze	Riesengebirge.
R. Schwankowski	Glatzgebirge.
Dr. E. Straßmann	Kreuzeck, Schwandkopf
Dr. P. Straßmann	Andermatt.
W. Telke	Harz.
Br. Vogel	Seefelderspitze.
W. Webers	Riesengebirge.
E. Werkenthin	Schwald. Naunspitze (Kaiser), Brauneck (Benediktenwandgebiet), Pyramidenspitze, Hinterkaiserfelden (Kaiser).
R. Winzer	Penggries — Hirschberglattel, Tegernsee — Wallberg, Bayr. Zell.
S. Zimmermann	St. Moritz — Pontresina.

R. Gerschner.

## Die Schneeschuh-Abteilung

beendet mit diesem Winter ihr 5. Geschäftsjahr und schließt mit einem Bestande von 128 Mitgliedern ab.

Sie gehört dem Norddeutschen und dem Deutschen Schiverbände an, betätigt sich aber vorwiegend im alpinen Sinne, weniger nach der sportlichen Seite hin, was durchaus ihrer Einstellung und ihrer Zugehörigkeit zu einer Alpenvereinssektion entspricht.

Die Vortragsabende waren gut besucht und durch Vorführung herrlicher Lichtbilder besonders fesselnd.

An Vorträgen sind hervorzuheben: „Moderne Schitechnik“ (Dr. Baader), „Aus Rübezahls Reich“ (Dr. Steenaerts), „Mit Schiern und Leichtfynn in die Tauern“ (Dr. W. Lamprecht), „Schituren im Engadin“ (H. Jacobsohn).

R. Krünert.

## Bericht über die Bücherei.

Im Berichtsjahre 1925 konnten zum erstenmal seit mehr als zehn Jahren wieder reichlichere Geldmittel für die Bücherei aufgewendet werden. So ließ sich auch die Literatur der Kriegs- und Nachkriegszeit in größerem Umfange als bisher ergänzen, im besonderen wurden die ausländischen Zeitschriften wieder vervollständigt. Durch die im Jahre 1925 neu angeschafften 189 Werke hat sich die Bücherei um etwa 243 Bände vermehrt, dazu kommen noch für Zeitschriften usw. etwa 276 Bände. Das bedeutet eine Zunahme von fast 10 v.H. des Gesamtbestandes. Größere Mühen und Kosten verursachte besonders die Wiederaufnahme der Beziehungen zu den alpinen Sektionen und Vereinen des In- und Auslandes, an die wir über 400 Schreiben mit der Bitte zur Versendung brachten, uns die fehlenden Veröffentlichungen zuzusenden. Als Erfolg dieser Bemühungen haben wir die Bestände von 91 Sektionen und 11 alpinen Vereinen abschließen können, und 240 Bände von Sektionschriften neu in die Bibliothek eingestellt. Natürlich sind dadurch große einmalige Buchbinderkosten entstanden. Von 56 Sektionen haben wir trotz zweimaliger Mahnung eine Antwort nicht erhalten; unter ihnen haben neben manchen deutschen Sektionen im besonderen die Sektionen des Club Alpino Italiano, mit denen wir vor 1914 im Austausch standen, mit Ausnahme der Akademischen Sektion Turin, eine Antwort nicht für nötig gehalten. Dagegen haben uns andere Sektionen und alpine Vereine, auch ausländische, auf das zuvorkommendste unterstützt; wir weisen nur auf die wertvollen Zuwendungen der Nederl. Alpen-Vereeniging hin. Neue Beziehungen zu auswärtigen alpinen Vereinen haben wir mit der Sektion Uto, Sektion Bern, Sektion Pilatus und der Sektion St. Gallen des Schweizer Alpen-Clubs, ferner mit dem Schweizer Touring-Cluo angeknüpft.

Der Austauschverkehr unserer Sektionsveröffentlichungen mit den Veröffentlichungen anderer alpiner Sektionen und Vereine hat eine wesentliche Ausdehnung erfahren, was gewiß nicht nur im Interesse der Bücherei, sondern auch im allgemeinen Interesse unserer Sektion liegt. Eine Anzahl Geschenke sind der Bücherei zugegangen, für die an dieser Stelle gedankt sei, besonders gilt dieser Dank dem Bergverlag Rudolf Rother in München, dem Verlag Artaria in Wien und Wagner in Innsbruck. Auch das freundliche Entgegenkommen, das wir von unserem Mitgliede Herrn Dr. Thost bei Beschaffung von Werken aus dem Verlage von Gebr. Bornträger, Berlin und Leipzig, gefunden haben, möchte ich dankbar erwähnen.

Der Ausleihverkehr hat sich gehoben, aber er entspricht noch immer nicht dem Wert und dem Umfang unserer Bücherei, wenn auch die Höhe der Friedensbenutzung überschritten ist. Wir hoffen, daß der Ausleihverkehr durch den weiteren inneren Ausbau der Bücherei und durch die jetzt beabsichtigte regelmäßige Veröffentlichung der Neuanschaffungen sich wesentlich steigern wird.

Was den inneren Betrieb angeht, so ist durch die Schaffung eines brauchbaren Zugangsverzeichnisses, eines Zeitschriftenverzeichnisses, eines Verzeichnisses der Veröffentlichungen der alpinen Sektionen und Vereine und eines Buchbinderverzeichnisses die ordnungsmäßige Grundlage für die Verwaltung geschaffen. Die Zeitschriften sind in einem besonderen Schrank untergebracht und so übersichtlich geordnet, daß eine leichte Benutzbarkeit jetzt gewährleistet ist. Die Arbeiten an dem systematischen Katalog schreiten fort und werden auch zu einer neuen, systematischen und deshalb übersichtlichen Aufstellung der Bücher führen, die — soweit es die unzureichenden Räume gestatten — die Literatur über die einzelnen Fragen vereint und dem Benutzer eine selbständige Orientierung durch Einsichtnahme am Bücherfach selbst ermöglicht.

Dr. Carl Braatz.

## Jahresbericht 1925.

Die lebhaften Kämpfe, welche die Sektion Berlin während des Winters 1924/25 erschütterten und sie zeitweise in ihrem Bestande zu bedrohen schienen, haben durch die Beschlüsse der Jahresversammlung im März 1925, über welche in den Sektionsmitteilungen vom April v. Js. eingehend berichtet ist, ihren Austrag gefunden. Einen gewissen Nachklang der damaligen Meinungsverschiedenheiten bildeten die Angriffe, welche in der Öffentlichkeit gegen den Vorsitzenden des Vorstandes aus Anlaß einer Rede gerichtet wurden, die er bei der Einweihung des in der Nähe der Berliner Hütte errichteten Kriegerdenkmals gehalten hat. Dieser Zwischenfall schloß mit einer Erklärung des Vorstandes, die die Haltung des Vorsitzenden rechtfertigte, und mit einer aus den Kreisen der Sektion hervorgegangenen von Mitgliedern unterzeichneten Vertrauenskundgebung für den Vorsitzenden ab.

Von den im Jahre 1925 besonders zahlreichen Austritten - es haben 521 ihren Austritt erklärt, 154 durch Nichtzahlung des Jahresbeitrages ihre Streichung herbeigeführt - - entfällt der größere Teil auf solche Mitglieder, die mit der in der letzten Jahresversammlung getroffenen Entscheidung unzufrieden waren. Aus den Kreisen der damaligen Minderheit ist dann die Gründung eines neuen, außerhalb des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins stehenden Vereins hervorgegangen, der sich unter dem Namen „Deutscher Alpenverein Berlin E. V.“ in das Vereinsregister hat eintragen lassen und der sich mit dem Alpenverein Donauland in Wien eng zusammengeschlossen hat. Abgesehen von den unliebsamen Verwechslungen mit hier bestehenden Sektionen des D. u. Oe. A. V., zu denen der Name des neuen Vereins bereits Anlaß gegeben hat, kann der Vorstand diese Absonderung nur begrüßen. Bei den zu Tage getretenen Gegensätzen war ein gedeihliches Zusammen-





arbeiten der verschiedenen Richtungen innerhalb unserer Sektion nicht zu erwarten.

Neben den ausgetretenen Mitgliedern sind noch 51 durch den Tod ausgeschieden, unter ihnen befinden sich unser früheres Vorstandsmitglied Professor Dr. Merz sowie ein jüngeres Mitglied, Hans v. Borjig. Der Letztere fand bei einer Kletterfahrt in den Alpen den Tod.

Nachstehend die Namen der verstorbenen Mitglieder:

Geh. Sanitätsrat Dr. E. Adler (93), Oberst a. D. Ulrich v. Below (97), Fabrikdirektor E. Bluhm (06), Student Hans v. Borjig (24), Halsarzt Dr. Bergmann (23), Oberingenieur Adolf Bradtmöller (10), Kaufmann Alfred Brandt (21), Handelsgerichtsrat Hermann Dohrt (98), Geh. Sanitätsrat Dr. H. Drewes (97), Kaufmann E. Dreyer (10), Generalagent A. Eisner (02), Kaufmann H. Eisner (98), Bankdirektor F. Fehr (06), Professor Hubert Freund (00), Fabrikbesitzer F. Friedeberg (86), Geh. Regierungsrat P. Fritzsche (05), Wirkl. Geh. Oberregierungsrat Dr. Gallenkamp (92), Fabrikbesitzer Dr. Gradenwitz (03), Kontreadmiral a. D. W. Grauer (14), Fabrikbesitzer A. Haberland (03), Dr. R. Hallgarten (91), Direktor O. Helb (22), Bankvorsteher O. Herbst (98), Bankbeamter O. Jahn (12), Kaufmann R. Kayser (04), Kaufmann P. Kirchheim (12), Landgerichtsrat Dr. R. Lademann (07), Kaufmann J. Lechner (23), Justizrat M. Ledien (96), Direktor B. Luckau (19), Senatspräsident Dr. W. Marquardt (04), Rechtsanwalt Dr. R. Mehlich (21), Professor Dr. A. Merz (12), Geh. Medizinalrat Prof. Dr. J. Morgenroth (09), Kaufmann C. Moskiewicz (12), Professor Dr. G. Puppe (97), Konsul E. Regensburger (89), Regierungsrat W. Riehmer (95), Direktor F. Rinsler (24), Studiendirektor Prof. B. Röttgers (25), Kaufmann E. Schaefer (09), Professor Dr. P. Schafheitlin (22), Rechtsanwalt O. Schreier (04), Wirkl. Geh. Rat Dr. v. Schulz-Hausmann (84), Konsul F. Sieber (08), Geh. Rechnungsrat F. Stechert (90), Syndikus Dr. H. Wäflmann (21), Amtsgerichtsrat W. Wegener (04), Generaloberarzt Dr. Wiemuth (06), Medizinalrat Dr. W. Zimmar (24), Legationsrat Dr. A. Zimmermann (91).

Wir werden den Heimgegangenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Neu eingetreten sind im Berichtsjahr 136 Mitglieder, mithin hatte die Sektion Berlin am 1. Januar 1926 einen Mitgliederbestand von 2934.

Für die 25-jährige Zugehörigkeit zur Sektion wird das Erinnerungszeichen folgenden 43 Herren überreicht werden, die im Jahre 1901 in die Sektion eingetreten sind:

Frauenarzt Dr. Carl J. J. Baur; Professor Dr. Max Bielschowsky; Kaufmann Jacques Binswanger; Apothekenbesitzer Dr. J. Blah; Geh. Kommerzienrat Conrad v. Borjig; Landgerichtspräsident Dr. Arthur Brand; Rittergutsbesitzer Georg Buchwald; Kaufmann Wilhelm Burmester; Professor Dr. Adolf Buschke; Direktor Dr. Adolf Franke; Professor Dr. Ernst Gilg; Statistiker Dr. Hans Suradze; Amtsgerichtsrat Richard Hennig; Fabrikdirektor Dr. Wilhelm Herzberg; Professor Ernst Jost; Sanitätsrat Dr. G. Kanow; Oberpostrat Fritz Kayser; Professor Dr. Carl Keller; Magistratsbaurat Max Knopff; Kaufmann Paul Krenz; Hauptmann a. D. Charles la Quiante; Lehrer Friedrich Lipinski; Kaufmann Johannes Marquardt; Geheimer Sanitätsrat Professor Dr. Max Martens; Patentanwalt Friedrich Meffert; Reichsbankbeamter Ernst Moedebeck; Reichsbankrat Johannes Neumann; Regierungsrat E. Olbrich; Justizrat Georg Pinn; Direktor Ernst Roemert; Bankier Ernst Schaffert; Professor Dr. Reinhold Scholz; Zeugmajor a. D. August Schütte; Professor Dr. Paul Silex; Generalsekretär Dr. Heinrich Soetbeer; Kaufmann Ernst Steidel; Ingenieur Hans Steidel; Justizrat Hans Stein; Rechnungsrat Bernhard Supper; Generalmajor Ludwig Vogt; Stadtrat Dr. Heinrich Voigt; Bankprokurist Robert Vollmer; Kaufmann Fritz Wiese.

Möge es den Jubilaren vergönnt sein, das Sektions-Ehrenzeichen ungezählte Jahre zu tragen.

Bis auf das Ausscheiden der Vorstandsmitglieder Major Erler und Regierungsrat Lohmüller, die beide nach auswärts versetzt wurden, behielt der Vorstand die bisherige

Zusammensetzung; an die Stelle des Letzteren trat Landgerichtsrat Dr. Schmalbruch, die Stelle Erlers übernahm Kaufmann Kurt Gerschner.

Zum ersten Male wieder nach dem Kriege wurde das Liebesmahl des sogenannten erweiterten Vorstandes unter starker Beteiligung der Jubilare am 6. Mai im Flugverbandhause gefeiert.

An ihrer Hauptaufgabe, Verbreitung der Kenntnis der Alpen und der Liebe zu ihnen und an der Förderung ihres Besuchs hat die Sektion auch im Berichtsjahre, wie in den früheren, unermüdet weiter gearbeitet. Die Vorträge in den ordentlichen Mitgliederversammlungen erfreuten sich immer eines regen Besuches. Es wurden folgende zehn Vorträge gehalten:

A. Horejšowsky aus Wien: „Der Peutereygrat des Montblanc“; Prof. Dr. Endell: „Ein Winterangriff auf den Piz Bernina“; M. Mikulec aus Reichenberg: „Kaukasusbergfahrt im Jahre 1923“; C. O. Friedrich: „Bergfahrten im Stubai und Karwendel 1924“; Prof. Dr. O. E. Meyer aus Breslau: „Steppen und Berge Ostafrikas“; Dr. R. Blodig: „Hochtouren in der Montblanc-Gruppe mit L. Purtscheller“; W. Flaig aus Bludenz: „Hochtouren in der Bernina“; O. Koegner aus Freiburg: „Führerlose Hochtouren im Dauphiné“.

Neun Sprechabende fanden statt, in denen folgende Vorträge gehalten wurden: A. Horejšowsky: „Eistechnik“; R. Gerschner: „Über Klettertechnik“; Dr. Christophel: „Seiltechnik“; Prof. Dr. Zeller: „Erste Hilfe bei Unglücksfällen“; Dr. O. Böttcher: „Vom Leben der Alpenpflanzen“.

Die Schneeschuhabteilung tagte siebenmal im Jahre. An Vorträgen sind hervorzuheben: Moderne Schitechnik (Dr. Baader). Aus Rübezahls Reich (Dr. Steenaerts). Mit Schiern und Leichtsin in die Tauern (Dr. W. Lamprecht). Schitouren im Engadin (H. Jacobsohn).

Die Hochtouristische Vereinigung kam zu einem Jahresessen und acht Sitzungen zusammen. Es hielten Vorträge: C. O. Friedrich: „Karwendelbilder“; E. Busse: „Zillertaler Berge“; R. Gerschner: „Schifahrten am Arlberg“; Dr. R. Mißke: „Ein Jahr an der Schweizer Grenze, I. u. II. Teil“;

Prof. Dr. Darmstaedter: „Die ersten Besteigungen des Montblanc“; E. v. Reznicek: „Bergfahrten im Ötztal und im Wallis“; H. Jacobsohn: „Schitouren im Engadin“.

Unter Führung von Landgerichtsrat Dr. Schmalbruch, Heinrich Donat und Dr. Kurt Sachs unternahm die Wandergruppe folgende fünf Ausflüge:

Am 18. Januar nach Lehntz—Grabowsee—Oranienburg, am 10. Mai durch das Baruther Urstromtal, am 21. Mai nach Feldberg in Mecklenburg, am 14. Juni nach Uedersee und Werbellinsee und am 11. Oktober nach Straußberg—Küdersdorf—Woltersdorfer Schleuse.

In den Ostertagen wurde eine Kletterfahrt nach der Sächsischen Schweiz veranstaltet, die von Herrn Dr. Bröckelmann geleitet wurde.

In der „Geselligen Gruppe“ sorgten die Vorstandsmitglieder Cappé und Direktor Brugger für eine reiche Abwechslung in den heiteren Veranstaltungen. Mit diesen wetteiferte die Schuhplattl- und Sangesgruppe unter der Führung unseres langjährigen Mitgliedes, Studienrat und Malers Einkelmann.

Die Rassenverhältnisse der Sektion und der Betrieb ihrer Hütten zeugen von einer lebhaften Bewegung im Sektionsleben und von befriedigenden Ergebnissen. Die Vervollständigung unserer umfangreichen Bücherei durch neuerschienene Werke sowie die Neuordnung und Aufstellung neuzeitlicher Kataloge waren im Berichtsjahre Arbeitsaufgaben des Verwalters der Sammlungen, die noch im Gange sind. Die Einzelheiten sind aus den folgenden Abschnitten ersichtlich.

Unsere Lichtbilder-Sammlung hat eine wesentliche Erweiterung erfahren; sie steht unter der Aufsicht des Vorstandsmitgliedes Gerschner.

Den Grundstock der Sammlung bilden die aus dem Nachlaß des verstorbenen Herrn Jean Habel stammenden Lichtbilder aus Süd-Amerika (Besteigung des Aconcagua), Britisch-Columbien und Alaska (266 Bilder). Hierzu traten die von Herrn Landgerichtsrat v. Olschhausen geschenkten Bilder aus Deutschland und den Ostalpen (119 Bilder), von Herrn Studienrat Dr. Soslich stammt eine Bilderreihe von 90 Bildern aus den Ost- und Westalpen, Herr Dr. Rosenthal

übergab uns die Lichtbilder aus dem Nachlaß seines verstorbenen Sohnes aus dem Gebiet der Ortler-Alpen, der Dolomiten und des Gardasees (97 Bilder). Infolge unseres Aufrufes in den Sektions-Mitteilungen überließ uns Herr Handelsgerichtsrat Werner Wildt seine schöne Lichtbildersammlung von 550 Bildern. Photographische Negative stellten uns zur Verfügung die Herren Ernst Burghardt, Karl Reppner, Dr. Georg J. Meyer, Dr. Rudolf und Walter Miße, Georg Noack, August Rupp, Dr. Kurt Sachs.

Die Bilder, die bisher von der Hochtouristischen Vereinigung und der Schneeschuh-Abteilung gesammelt waren, sind ebenfalls der Sammlung einverleibt worden.

Am 31. Dezember 1924 hatten wir einen Bestand von 1100 Bildern, am 31. Dezember 1925 1950 Bilder, sodaß im Jahre 1925 ein Zuwachs von 850 Bildern zu verzeichnen ist.

Als neue Aufgabe hat sich die Sektion die Gründung einer Jugendgruppe gestellt, die nach Maßgabe der vom Hauptausschuß des Gesamtvereins für die Errichtung von Jugendgruppen unter der Bezeichnung „Jungmannschaft der Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins“ am 10. Februar gegründet worden ist und als zwanglose Vereinigung Jugendlicher der Sektion angegliedert wurde, um Letzteren eine Vorbildung für künftige selbständige Bergfahrten zu gewähren. Es soll, so heißt es im Gründungsaufruf, bei der Jungmannschaft Liebe zur Natur und dem Hochgebirge angeregt und vertieft, auch Anteilnahme an den Bestrebungen des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins erweckt und auf diese Weise ein natur- und alpenfreudiger Nachwuchs erzogen werden. Um die Gründung haben sich verdient gemacht unser Vorstandsmitglied, Landgerichtsrat Dr. Schmalbruch sowie unsere langjährigen Mitglieder Oberstudien-Direktor Professor Dr. Tropske und Studienrat Dr. Burchardt.

Über den Wiederaufbau der zerstörten Gaudeamus-Hütte haben Verhandlungen zwischen der Sektion Berlin, dem Altherrenverband der Akademischen Sektion Berlin und der Aktivitas der Akademischen Sektion stattgefunden. Das allen Vertretern gemeinsame Streben, das Lieblingsplätzchen unseres verewigten Präsidenten Holz an lawinensicherer Stelle neu entstehen zu lassen, hat zu einer Verständigung geführt. Die Sek-

tion Berlin hat sich bereit erklärt, 8000 Mk. für den Bau als hypothekarisch gesichertes Darlehn zu geben. Auf Grund dieses Baugeldes erhält die Akademische Sektion vom Gesamtverein einen weiteren Bauzuschuß von 8000 Mk. Über die Abgrenzung der Rechte und Pflichten hinsichtlich der Verwaltung und Instandhaltung der Hütte ist es bei allseitigem Willen, dem Werke zu dienen, zu einer Einigung gekommen. Die Zustimmung des Hauptausschusses steht allerdings noch aus. Wird diese erreicht, dann soll, sobald der Schnee schmilzt, mit dem Bau der Hütte begonnen werden.

So steht denn zu hoffen, daß den Berliner Akademikern ein Mittelpunkt geschaffen wird, um den sie sich sammeln können zur Pflege alpinen Geistes, und daß den Mitgliedern der Sektion Berlin in einem landschaftlich prächtigen Gebiet mit stark überlaufenen Hütten ein gemütliches Bergsteigerheim zur Verfügung steht, in dem sie das Gastrecht bei der befreundeten Sektion genießen.

Wir freuen uns, daß die Zusammenarbeit von der Akademischen Sektion Berlin, ihrem Altherrenverband und unserer Sektion zum Erfolge geführt hat, dies umso mehr, da das Werk eine Ehrung unseres langjährigen verdienstvollen Vorsitzenden Dr. Leo Holz werden soll.

Die mit der Weihe des Ehrendenkmals an der Berliner Hütte für die Gefallenen der Sektion am 16. August verbundene Feier, über die in der Oktober-Zummer unserer Mitteilungen eingehend berichtet wurde, hat insbesondere auch bei der Bevölkerung des oberen Zillertales, unseres alten Arbeitsgebietes, einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen. Die persönlichen Beziehungen zu den Gebirgsbewohnern, die früher so lebhaft waren, aber durch den Krieg und die ersten Nachkriegsjahre eine Unterbrechung erfahren hatten, wurden dadurch neu geknüpft und belebt.

Hierdurch und überhaupt durch den fleißigen Besuch der Ostalpen, insbesondere auch Südtirols, kann und soll die Sektion Berlin zur Erfüllung der unserem großen Gesamtverein obliegenden Aufgabe beitragen, nämlich das Band uralter gemeinsamer Kultur, gemeinsamen Volksbewußtseins zwischen allen Deutschen, nicht bloß im Reich und in Österreich, sondern auch in den diesen entrissenen Teilen der Deutschen Lande über die politischen

Grenzen hinaus zu erhalten und zu festigen. Ohne politisch oder konfessionell eingestellt zu sein, wird sie wie es auf der 50. Hauptversammlung des D. u. Oe. A.-V. in Rosenheim als das gute Recht der Sektionen bezeichnet wurde, der Förderung nationaler Gesinnung und vaterländischen Geistes im Rahmen ihrer Sektionstätigkeit auch fernerhin dienen. Möge sie, auf diesem Wege bald die Zeiten erreichen, in der der Geschäftsbericht mit den Worten beginnen kann, die dem Jahresbericht 1902 entnommen sind: „Breit und ruhig floß das Leben der Sektion Berlin in dem zu Ende gehenden Zeitabschnitt dahin.“

### Der Sektionsvorstand.

---

## Rassenbericht.

Ein Rückblick auf das Jahr 1925 zeigt, daß die finanzielle Lage der Sektion im allgemeinen keine ungünstige war, insofern als die laufenden Einnahmen ausreichten, um die Ausgaben zu decken. Anlaß zu besonderer Befriedigung ist aber nicht vorhanden, denn, während wir das Jahr 1924 mit einem Überschuf von RM. 18 000.— abschließen konnten, belief sich der Gesamtüberschuf des verflossenen Jahres nur auf rund RM. 9 000.—, wobei noch ganz besonders ins Gewicht fällt, daß in dieser Summe ein außergewöhnlicher Einnahmeposten von RM. 8140.— als Nachentschädigung für unsere verlorenen Hütten enthalten ist. Sehen wir von dieser Sondereinnahme ab, so ist das Bild kein besonders erfreuliches, denn der aus den laufenden Einnahmen verbleibende Überschuf schmilzt dann auf rund tausend Mark zusammen. Trotzdem ist der für 1926 festgesetzte Mitgliedsbeitrag nur von RM. 8.— auf RM. 10.— erhöht worden, wovon allein RM. 1.50 auf den an den Hauptauschuf abzuführenden höheren Beitrag (RM. 4.— anstatt RM. 2.50 im Vorjahre) entfallen, so daß nur ein geringes Mehr von fünfzig Pfennigen für die Sektionskasse verbleibt. Der Vorstand hat indessen geglaubt, von einer weiteren Erhöhung des Beitrages, etwa auf RM. 12.—, wie dies an und für sich durchaus wünschenswert gewesen wäre, absehen zu sollen, und zwar mit Rücksicht auf die überaus ungünstigen allgemeinen wirtschaftlichen Verhältnisse, unter denen ja auch viele unserer Mitglieder zu leiden haben. Wenn man andererseits berücksichtigt, daß uns durch die Instandhaltung unserer Hütten und Wege und durch notwendige große Neuananschaffungen und Ergänzungen unseres Hütteninventars erhebliche Ausgaben erwachsen, daß wir der uns nahestehenden Akademischen Sektion Berlin als Beihilfe zum Wiederaufbau ihrer Gaudeamus-Hütte ein hypothekarisches Darlehen von RM. 8000.— bewilligt haben und daß schließlich in der Jahi

unserer Mitglieder eine Abnahme von über 500 eingetreten ist, so wird es begreiflich erscheinen, wenn ich der finanziellen Entwicklung des laufenden Jahres und dessen Endergebnis nicht gerade mit besonderer Zuversicht entgegen sehe.

Was die Einzelheiten der Jahresrechnung anlangt, so hoffe ich, durch einige mir praktisch erscheinende Änderungen in deren Aufmachung eine größere Übersichtlichkeit und Klarheit erzielt zu haben. Wir finden diesmal die zwei Haupteinnahme-Quellen, nämlich die laufenden Einnahmen in der Geschäftsstelle Berlin und die Einnahmen aus der Hüttenverwaltung getrennt, und diesen gegenübergestellt die entsprechenden Ausgaben. Die laufenden Einnahmen betragen RM. 35 105.95, die Ausgaben RM. 33 851.36, so daß ein Überschuß von RM. 1254.59 verbleibt. Die Hüttenereinnahmen beliefen sich auf RM. 15 196.33, die Ausgaben auf RM. 15 437.53, woraus sich ein kleiner Fehlbetrag von RM. 241.20 ergibt. Dabei ist indessen zu berücksichtigen, daß sich unter den Hüttenausgaben die Summe von RM. 8000.— für dauernde Anlagen, nämlich für die neue Telefonanlage nach der Berliner Hütte und für einen neuen Kochherd befindet. Rechnet man zu dem Überschuß von RM. 1013.39 die bereits erwähnte Sondereinnahme von RM. 8140.— hinzu, so ergibt sich ein Gesamtüberschuß von RM. 9153.39 gegen RM. 18 344.01 im Vorjahre, so daß sich das Sektionsvermögen am Jahresschluß 1925 auf RM. 29 661.99 beläuft, gegen RM. 20 508.60 im Vorjahre.

Die einzelnen Einnahme- und Ausgabeposten erklären sich in der Mehrzahl selbst. Nur zu einigen sei folgendes bemerkt. Unter den Einnahmen erscheint die bereits erwähnte Sondereinnahme von RM. 8140.— als Nachentschädigung für unsere verlorenen Hütten. Dazu ist zu erwähnen, daß die im Jahre 1924 erhaltene erste Entschädigung RM. 1060.— betrug, wir demnach insgesamt RM. 9200.— oder ungefähr 10 v. H. des Wertes erhielten. Wenn der daraus sich für uns ergebende Verlust auch ein sehr empfindlicher ist, so muß das Ergebnis gegenüber der im allgemeinen gewährten Entschädigung von nur 2,2 v. H. doch als ein sehr günstiges betrachtet werden. Unter den Ausgaben bedarf der Posten von RM. 2 386.— für die Bücherei einer Erklärung. Er erscheint ziemlich hoch, ist aber durch die dringend notwendigen zahlreichen Neuanschaffungen wie auch durch die erforderlich gewordenen

Arbeiten der vollständigen Neuordnung und Neukatalogisierung gerechtfertigt. Schließlich sei noch erwähnt, daß sich auf unseren Bestand an Wertpapieren am 31. Dezember 1925 eine Abschreibung von RM. 5447.15 notwendig machte. Diese findet ihre Erklärung in der überaus ungünstigen Börsenlage, die infolge der allgemeinen Geldknappheit und Kreditnot fast während des ganzen Jahres 1925 bestand und eine bedeutende Senkung aller Kurse verursachte. Es ist indessen zu berücksichtigen, daß es sich bei dieser Abschreibung nur um einen buchmäßigen und keinen tatsächlichen Verlust handelt. Sämtliche Wertpapiere sind noch heute in unserem Besitz und durch die seit Anfang dieses Jahres eingetretene Kursbesserung hat sich der in der Jahresrechnung erscheinende Verlust bereits auf rund RM. 1600.— vermindert.

Berlin, den 16. Februar 1926.

**Curt Meinhold.**  
Schatzmeister.

# Jahres- am 31. De-

	RM.	Pf.	RM.	Pf.
Bestand am 31. Dezember 1924			20 508	60
<b>Einnahmen:</b>				
a) Geschäftsstelle Berlin				
Eintrittsgelder . . . . .	1 260	—		
Mitglieder-Beiträge . . . . .	26 585	40		
Zinsen auf Wertpapiere und Bankguthaben . . . . .	1 545	25		
Anzeigen in den monatlichen Mitteilungen . . . . .	4 277	45		
Zeitschriften (Verkauf älterer Jahrg.) . . . . .	579	10		
Festkonto (Ueberschüsse aus den geselligen Veranstaltungen) . . . . .	410	75		
Einlaßkarten für Vorträge . . . . .	448	—	35 105	95
b) Hütten				
Uebernachtungen einschl. Tagesgebühren . . . . .	12 802	41		
Ueberschuß aus dem Verkauf von Postkarten . . . . .	1 713	69		
Hütten-, Alpen- und Jagdpacht . . . . .	680	23	15 196	33
c) Nachentschädigung des Reichs für im verlorenen Gebiet gelegene Hütten			8 140	—
<b>Geschäftsstelle Berlin</b>				
Einnahmen . . . . .	RM 35 105,95			
Ausgaben . . . . .	„ 33 351,36			
Ueberschuß	1 254	59		
<b>Hütten</b>				
Einnahmen . . . . .	RM 15 196,33			
Ausgaben . . . . .	„ 15 437,53			
Fehlbetrag	241	26		
Ueberschuß	1 013	39		
Sondereinnahme . . . . .	8 146	—		
Gesamtüberschuß in 1925 . . . . .	9 153	39		
			78 950	88

Berlin, den 16. Februar 1926.

Curt Meinhold, Schatzmeister.

# Rechnung zember 1925.

	RM.	Pf.	RM.	Pf.
<b>Ausgaben:</b>				
a) Geschäftsstelle Berlin				
Vereinsbeiträge				
an den Hauptausschuß . . . . .	8 135	—		
an andere Vereine . . . . .	327	44	8 462	44
Bürounkosten				
Gehälter . . . . .	4 125	—		
Miete . . . . .	864	—		
Beleuchtung, Reinigung, Heizung und Versicherungen . . . . .	730	92		
Büromaterial . . . . .	380	44		
Neuanschaffungen und Reparaturen . . . . .	389	05		
Porto und Fernspreckgebühren . . . . .	1 516	23	8 005	64
Monatliche Mitteilungen . . . . .			4 695	45
Jahresberichte u. Mitglieder-Verzeichn. . . . .			1 766	—
Saalmieten . . . . .			780	—
Vergütungen für Vorträge . . . . .			1 280	—
Bücherei . . . . .			2 386	75
Weihnachts- und sonstige Spenden . . . . .			240	95
Verschiedenes . . . . .			779	39
Abschreibung auf Wertpapiere . . . . .			5 447	15
Kursdifferenz auf Schilling-Guthaben . . . . .			7	59
			33 851	36
b) Hütten				
Verpflegung und Löhnung des Hüttenpersonals, Reinigung der Hütten usw. . . . .	5 127	16		
Feuerversicherung . . . . .	863	76		
Steuern . . . . .	444	93		
Wegebau . . . . .	801	39		
Hüttenreparaturen (neuer Kochherd, Schindeldächer usw.) . . . . .	6 124	85		
Telefonanlage Berliner Hütte . . . . .	2 075	50	15 437	53
<b>Bestand am 31. Dezember 1925</b>				
Guthaben bei Banken . . . . .	6 592	18		
„ auf Postscheckkonto . . . . .	308	16		
„ beim Haupt-Ausschuß in München . . . . .	256	—		
Bürokasse . . . . .	3	43		
Eigene Wertpapiere . . . . .	19 879	02		
Reichsschatzanweisungen „E“ . . . . .	156	—		
Darlehn an die Gesellige Gruppe . . . . .	423	26		
„ „ Schuhplattl- und Sangesgruppe . . . . .	450	—		
Vorauszahlung a. d. Hauptausschuß für Anfang 1926 gelieferte Zeitschriften . . . . .	1 600	—	29 661	99
			78 950	88

Gepprüft und richtig befunden.

Berlin, den 16. Februar 1926.

Michelly

Hübner

Noack

## Hüttenbericht.

### Berliner Hütte (2057 m Seehöhe.)

Wie im vorjährigen Bericht mitgeteilt, war für den wirtschaftlichen Betrieb die Aufstellung eines neuen Küchenherdes — nach vollständiger Abnutzung des alten — erforderlich. Der Transport der einzelnen Bestandteile desselben konnte erst Anfang Juni erfolgen, und die Aufstellungsarbeiten einschl. Abtragen des alten Herdes nahmen zwei Wochen in Anspruch. Nach Beendigung dieser Arbeiten wurde der Hüttenbetrieb erst am 22. Juni aufgenommen, zum Leidwesen vieler Touristen, die das verhältnismäßig günstige Juniwetter zum Besuch der Zillertaler Berge heuer frühzeitig herbeigeführt hatte.

Der neue Herd ist, den Anforderungen der großen Besucherzahl der Berliner Hütte entsprechend, bedeutend größer ausgebaut als der alte und mit zwei Einzelseuerungen versehen, so daß bei großem Hüttenbesuch eine schnelle und ausreichende Speisenherrichtung erfolgen kann, und bei geringerem Besuch ein kleinerer, holzsparender Betrieb auch möglich ist, wie sich im Laufe des Sommers gezeigt hat.

Leider war auch der diesjährige Sommer wieder kein günstiger für den Besuch des Hochgebirges. Von den 77 Tagen des Hüttenbetriebes hatten nur 28 wirklich schönes Wetter, 22 waren veränderlich und 27 sehr schlecht. Der August brachte bereits mehrere Male Neuschnee, besonders in den Höhen, der immer einige Tage liegen blieb; reichlicher gab es Neuschnee im September-Anfang; am 11. September lag er um die Hütte in 29 cm Höhe, am 12. sogar 34 cm hoch, so daß bereits am 15. September Hütten-schluß eintreten mußte, da Bergturen dieses vielen Schnees wegen voraussichtlich nicht mehr ausgeführt werden konnten.

Trotz der vielen schlechten Tage war der Hüttenbesuch doch besser als im vorhergehenden Jahre. Unter den Besuchern waren am zahlreichsten die norddeutschen Touristen; sie übertrafen die Süddeutschen und die Österreicherischen um das Dreifache. Die vorhandenen Lagerstätten haben im allgemeinen ausgereicht, nur an schönen Tagen, bei großem Andrang mußten überzählige Touristen sich mit Notlagern begnügen, was freilich einige Male Anlaß zu unangenehmen Verhandlungen gegeben hat, die aber in fast allen Fällen doch schließlich zur Zufriedenheit gelöst wurden.

Die Übernachtungsgebühren — dem von den österreichischen Sektionen getroffenen Abkommen angepaßt — betragen

#### Für Mitglieder des D. u. Oe. Alpenvereins:

für Tageseintritt . . . .	0,20 Schilling
„ Matratzenlager . . . .	1,— „
„ Bett in einbett. Zimmer	3,50 „
„ Bett in mehrbett. Zimmer	3,10 „

#### Für Nichtmitglieder:

für Tageseintritt . . . .	0,40 „
„ Matratzenlager . . . .	2,— „
„ Bett in einbett. Zimmer	5,50 „
„ Bett in mehrbett. Zimmer	4,70 „

In diesen Preisen war eine Fremdensteuer von 0,20 Schill. für Matratzenlager und 0,50 Schill. für Bettlager enthalten, da die Berliner Hütte auch in diesem Jahr — als einzige Tiroler Unterkunftshütte — der Fremdensteuer unterworfen war. Die Kosten der Bettwäschereinigung wurden mit 1 Schill. eingerechnet, ein Zuschlag, der bei mehrtägiger Benutzung vom zweiten Tage ab in Fortfall kam.

Die Gesamtzahl der Besucher, unter Einschluß von 1421 Tagesgästen, betrug 5984 Personen. Von den 4563 Nachtgästen übernachteten

3776 Personen	1 Nacht
535 „	2 Nächte
156 „	3 „
59 „	4 „
11 „	5 „
8 „	6 „
6 „	7 „
1 „	8 „
1 „	9 „
1 „	10 „
3 „	13 „
1 „	14 „
1 „	16 „
3 „	21 „
1 „	26 „

4563 Pers. 5838 Übernachtungen.

Darunter waren 2069 Mitglieder norddeutscher Sektionen (unter diesen 320 Mitglieder der Sektion Berlin)

652 Mitglieder	Süddeutscher Sektionen
619 „	österreichischer Sektionen
40 „	tsechoslowakischer Sektionen

zus. 2380 Mitglieder.

Den stärksten Nachtbesuch hatte die Hütte

Im Juni am	27.	29.						
	39	40					Personen	
Im Juli am	14.	20.	21.	22.				
	111	113	116	123			Personen	
Im August am	5.	7.	10.	14.	17.	18.	19.	
	124	114	126	123	134	131	122	Personen
Im September am				1.	2.	8.		
				72	62	64	Personen	

Die schwächsten Besuchstage waren

am 6. Juni . . . . .	11 Personen
„ 4. Juli . . . . .	20 „
„ 2. u. 3. August . . . . .	39 „
„ 14. September . . . . .	4 „

Bergbesteigungen wurden — im Wesentlichen eine Folge der vielen regnerischen Tage, die auf den Berghöhen Neuschnee brachten — nur in geringer Zahl ausgeführt, Schwierigere fast garnicht. Es wurden bestiegen:

Schwarzenstein . . . . .	von 80 Personen
Feldkopf . . . . .	„ 46 „
Gr. Mörchner . . . . .	„ 9 „
Kl. Mörchner . . . . .	„ 2 „
Mörchenschneid . . . . .	„ 4 „
Kofrucksitze . . . . .	„ 10 „
Berlinerspitze . . . . .	„ 6 „
Hornspitzen . . . . .	„ 2 „
Mösele . . . . .	„ 10 „
Furtschagelspitze . . . . .	„ 2 „
Ochsner . . . . .	„ 8 „
Rotkopf . . . . .	„ 3 „
Schönbichlerhorn . . . . .	„ 117 „

Bei dem Übergang zum Furtschagelhaus verunglückte am 9. August bei gutem Wetter an der Scharte unterhalb des Schönbichlerhornes, wahrscheinlich infolge Unvorsichtigkeit, ein deutscher Tourist, der Regierungsrat **Laubinger** aus Potsdam, beim Abstieg und verletzte sich tödlich. Die Leiche wurde von nachkommenden Bergführern zum Furtschagelhaus gebracht und von dort aus auf dem Hüttenpferd nach Mayrhofen geführt.

**Thermometrische Messungen und Witterungsaufzeichnungen bei der Berliner Hütte vom 1. 7. bis 15. 9 1925.**

	1. Schönes Wetter, dabei prachtvolle Tage	2. Veränderlich, Nebel, bewölkt, leichter Regen	3. Regen, Regen u. Wind, Schneetreiben, Neuschnee
Juli - 31 Tage	10	14	7
August - 31 Tage	15	4	12
September - 15 Tage	3	4	8
<b>zusammen 77 Tage</b>	<b>28</b>	<b>22</b>	<b>27</b>

**Gewittertage:** 12. und 15. August.

Der stärkste Niederschlag erfolgte:

Im Juli	am 9. mit 45,5 mm
„ August	„ 12. „ 35,5 mm
„ „	„ 22. „ 39,0 mm
„ „	„ 25. „ 25,7 mm
„ September	„ 12. „ 20,2 mm

Neuschnee gab es im August am 2., 12. und 25.  
„ September „ 11. (29 cm)  
„ „ „ 12. (34 cm)

**Rein Niederschlag:**

Im Juli	an den Tagen: 1., 12., 13., 14., 17., 18., 21., 22., 28., 29.
„ August	„ „ „ 4., 7., 8., 9., 10., 13., 14., 17., 18., 21., 23., 27., 29., 30. u. 31.
„ September	„ „ „ 1., 8., 9.

**Windrichtungen:**

Im Juli:	Im August:	Im September:
16 Tage NW	9 Tage NW	9 Tage SW
13 „ SW	13 „ SW	3 „ NO
1 „ SO	2 „ SO	3 „ N
1 „ N	6 „ N	
	1 „ NO	

**Das hundertteilige Thermometer zeigte im Tagesdurchschnitt:**

Den niedrigsten Stand:				
Monat	Tag	Morgens 7 Uhr	Mittags 2 Uhr	Abends 9 Uhr
Juli . . . . .	13.	6°	8°	5°
August . . . . .	3.	4°	11°	3°
September . . . . .	11.	2°	1°	2°

Den höchsten Stand:				
Monat	Tag	Morgens 7 Uhr	Mittags 2 Uhr	Abends 9 Uhr
Juli . . . . .	29.	12°	24°	11°
August . . . . .	10.	14°	19°	14°
September . . . . .	2.	10°	13°	9°

Feuchtigkeit in Gestalt von Regen, Schnee, Hagel und Nebel ist nach den bei der Hütte vorgenommenen Messungen niedergegangen:

in den 31 Tagen des Juli	176,6 mm
„ „ 31 „ „ August	255,6 mm
„ „ 15 „ „ September	255,6 mm
<b>zus.: 77 Tage</b>	<b>521,9 mm</b>



Der Hüttenbetrieb hat sich im allgemeinen gut abgewickelt. Wie schon oben angeführt, gab es bei starkem Besuch einzelne Beschwerden, besonders von Mitgliedern des Vereins, die spät nachmittags eintrafen und für die keine freien Lagerstätten mehr vorhanden waren. Das Hüttenpersonal hat sich bestens bemüht, alle Gäste zufriedenstellend zu bedienen, und es haben diese sich fast durchweg über den Aufenthalt auf der Hütte lobend und anerkennend ausgesprochen. Die Verpflegung durch den Hüttenwirt war auch in diesem Sommer eine vorzügliche; die Speisen und Getränke waren durchweg sehr preiswert und gut.

Einen längeren Aufenthalt nahm Herr Prof. Finsterwalder aus München mit seinen Schülern zwecks Vermessung der die Hütte umgebenden Gletscher, und Herr Prof. Christma aus Würzburg zu geologischen Studien. Auch eine Berliner Gymnastikengruppe, geführt von Herrn Prof. Dr. Tropke, verlebte einige Tage auf der Hütte, im Winterhaus bestens untergebracht.

Am 16. August fand unter zahlreicher Beteiligung Berliner Sektionsmitglieder und deren Damen, sowie Vertretern des Hauptauschusses und mehrerer befreundeter Sektionen, ferner der Mayrhofener Gemeindevertreter und zahlreicher Dornauberger die Einweihung des Denkmals für unsere Gefallenen im Weltkriege statt. Über die Feier ist in den Oktober-Mitteilungen der Sektion bereits ausführlich berichtet.

Die in meinem vorjährigen Bericht angeführten baulichen und Wegerneuerungs- sowie Reparaturarbeiten sind sämtlich hergestellt worden. Überraschenderweise kam in diesem Jahre auch die Anlage der Telefonleitung von Mayrhofen zur Berliner Hütte zur Ausführung. Mein vorjähriger Bericht über die der Sektion gemachten Schwierigkeiten, der von einer Innsbrucker Zeitung aufgenommen wurde, hat wohl den Anstoß dazu gegeben, die Innsbrucker Telegraphen-Direktion zu neuen Verhandlungen zu veranlassen. Im Mai wurden diese von ihr mit uns und den übrigen Interessenten aufgenommen und führten bald zu einer Verständigung, so daß bereits im Juni ein Vertragsabschluß getätigt werden konnte. Im August ist dann nach dem Eintreffen der Genehmigung der Wiener Generaldirektion von der Bauabteilung der Innsbrucker Telegraphen-Direktion mit der Herstellung der Leitung begonnen und diese im September fertiggestellt worden, so daß die Anlage von Mayrhofen bis Breittahner bereits Ende September in Betrieb genommen werden konnte. Im kommenden Sommer 1926 wird der Betrieb auch bis zur Berliner Hütte erfolgen. Die Kosten für die Anlage sind, da sich an ihnen außer den Interessenten auch die Gemeinden Mayrhofen und Sinkenberg beteiligten, für unsere Sektion weit unter dem dafür vorgesehenen Betrag geblieben.

Erwähnen will ich noch, daß es mir gelang, den Gepäcktransport für Touristen von Mayrhofen zur Berliner Hütte wieder einzurichten. Derselbe ging täglich von Mayrhofen bis Rosshag und von hier mit den Hüttenpferden bis zur Berliner Hütte, in gleicher Weise von der Hütte nach Mayrhofen.

Die Voigtländer A.-G. in Braunschweig überwies durch ihren Direktor Herrn Fieseler ein in seiner Leistung hervorragendes Fernrohr, durch

das die im Umkreis der Hütte ausgeführten Besteigungen wie auch der Zustand der Berge und die Schneeverhältnisse der Gletscher auf das Genaueste beobachtet und studiert werden können. Ich spreche auch an dieser Stelle für die Hüttenverwaltung der Voigtländer A.-G. den besten Dank für dieses wertvolle Geschenk aus.

An Einnahmen ergaben sich:

für Übernachtungen einschl. Tagesgebühren	19 657,40	Schilling
„ Pachtzahlungen . . . . .	1 424,80	„
„ Postkartenverkauf . . . . .	5 781,10	„
	26 863,30	Schilling.

Die größeren Ausgaben betragen:

für Verpflegung und Löhne des Personals	3 450,—	Schilling
„ Bauarbeiten . . . . .	6 600,—	„
„ Wegereparaturen . . . . .	1 500,—	„
„ Telefonanlage . . . . .	3 500,—	„
„ Küchenherd . . . . .	2 850,—	„
„ Ankauf von Einrichtungsgegenständen .	1 600,—	„
„ Postkarteneinkauf . . . . .	2 200,—	„
	21 700,—	Schilling.

### Furtschagelhaus (2337 m Seehöhe).

Das Furtschagelhaus war vom 25. Juni bis 9. September bewirtschaftet. Es wurde in dieser Zeit von 1352 Personen besucht, von denen 865 übernachteten, und zwar:

691	Besucher	1	Nacht	=	691	Übernachtungen
146	„	2	Nächte	=	292	„
20	„	3	„	=	60	„
5	„	4	„	=	20	„
3	„	5	„	=	15	„
					1078	Übernachtungen.

Von diesen 1078 Übernachtungen kamen 761 auf Vereinsmitglieder und 317 auf Nichtmitglieder, und zwar:

288	norddeutsche	Mitglieder
212	süddeutsche	„
241	österreichische	„
6	tschechoslowakische	„
12	niederländische	„
2	Südtiroler	„

212 norddeutsche	Nichtmitglieder
24 süddeutsche	"
69 österreichische	"
8 tschechoslowakische	"
2 niederländische	"
1 italienische	"
1 dänische u. Schwedische	"

Von den Tagesbesuchern waren 274 Mitglieder und 211 Nichtmitglieder; 11 Mitglieder der Sektion Berlin besuchten das Haus. Die Eintrittsgelder waren die gleichen wie auf der Berliner Hütte. Aus den Übernachtungs- und Tageseintrittsgeldern erhielt die Sektionskasse 1735,— Schilling. Die Ausgaben betragen 764,— Schill., darunter 550,— Schill. für Erneuerung von Einrichtungsgegenständen, wie: Kopfpolster, Matratzenüberzüge, Apothekeeinrichtung, Rassenbücher. Für Reparaturen am Hüttenwege wurden 176,— Schill. verausgabt.

Die Bewirtschaftung des Hauses durch Alfons Hörhager wurde allseitig von den Besuchern gelobt.

An Bergturen sind im Hüttenbuch eingetragen:

Schönbichlerhorn . . . . .	40 Personen
Gr. Mösele . . . . .	63 "
Kl. Mösele . . . . .	5 "
Furtschagelspitze . . . . .	11 "
Hochfeiler . . . . .	9 "
Hochferner . . . . .	2 "
Hochsteller . . . . .	2 "
Weißzint . . . . .	2 "
Turnerkamp . . . . .	4 "
Gr. Talgenkopf . . . . .	3 "
Gr. Greiner . . . . .	17 "
Breitnock . . . . .	2 "
Mutnock . . . . .	9 "

### Olperer Hütte (2385 m Seehöhe).

Von der Besucherzahl, die insgesamt 117 Personen betrug, waren:

norddeutsche	Mitglieder	38
süddeutsche	"	26
österreichische	"	39
tschechoslowakische	"	3
		zus.: 106 Mitglieder

Mitglieder zahlten für Matratzenlager 0,80 Schill. und für den Tageseintritt 0,30 Schill., Nichtmitglieder den doppelten Preis.

Kurz vor Schluß der Saison ist die mit einem Ader'schen Sicherheitschloß versehene, eingemauerte eiserne Kasse mittels Nachschlüssel geöffnet und

ihres Inhaltes beraubt worden. Von den nach den Eintragungen im Rassenbuch eingezahlten 116,10 Schill. fanden sich nur 19,80 Schill. vor. Außerdem ist in diesem Sommer wieder ein Teil des Hütteninventars, darunter eine Wolldecke und die neuangeschafften Gurte sowie der Plan der Rettungsbahre gestohlen worden. Der Hüttenzaun und zwei Matratzen nebst dem Holzgestell derselben sind zu Feuerungszwecken benutzt worden, trotzdem reichlich Brennholzvorrat vorhanden war.

Der bauliche Zustand der Hütte ist bis auf die Dacheindeckung, die im Frühjahr 1926 erneuert werden muß, ein guter.

Es wurden von der Hütte aus bestiegen:

Olperer . . . . .	von 27 Personen
Gefrorene Wand . . . . .	4 "
Fußstein . . . . .	1 "
Olperer Fußsteingrat . . . . .	1 "

7 weitere Olpererbesteigungen mußten wegen eingetretenen schlechten Wetters abgebrochen werden.

### Rifflerhütte (2234 m Seehöhe).

Es besuchten diese Hütte:

Norddeutsche	Mitglieder	30 Personen
Süddeutsche	"	13 "
österreichische	"	21 "
tschechoslowakische	"	1 "
Nichtmitglieder		13 "
		zus.: 78 Personen.

Von diesen wurden 23 Rifflerbesteigungen und 1 Besteigung der Realspitze ausgeführt.

Die Kasse enthielt 159,40 Schill.

Im Frühjahr ist das Hüttdach neu eingedeckt und es sind verschiedene andere bauliche Reparaturen vorgenommen worden, was eine Ausgabe von 594,— Schill. (ohne die Kosten der Schindeln, die bereits im Vorjahre angeschafft wurden) erforderte.

### Ansichtspostkarten-Verkauf.

Es wurden verkauft:

auf der Berliner Hütte . . . . .	21 378 Stück	
„ dem Furtschagelhaus . . . . .	3 565 "	
		zus.: 24 943 Stück,

wofür 6743,15 Schill. eingenommen worden sind.

### Führerwesen.

Der Unterzeichnete hielt am 1. Juni in Dornauberg einen gut besuchten Führertag ab, auf dem die Prüfung der Führerausrüstung stattfand.

Im Laufe des Jahres sind die Führer Johann Mitterer und Stefan Schneberger verstorben. Der Führer Simon Wegscheider hat den Beruf aufgegeben und ist vom Hauptauschuß pensioniert worden. Eine Anzahl junger Aspiranten sind eingestellt und von der Bezirkshauptmannschaft als solche bestätigt worden. Die Führertarife waren die gleichen wie im Vorjahr.

### Der Hüttenwart.

Ludwig Grün.

### Bergfahrten=Bericht. \*)

Nach den eingegangenen Berichten wurden im Sommer 1925 1081 Bergfahrten ausgeführt. Diese Bergfahrten zerfallen in 688 Gipfel-ersteigungen und 393 Paß- und Jochüberschreitungen.

Die meisten Ersteigungen wurden in den Ötztaler Alpen unternommen, nämlich 130, es folgen die Dolomit-Alpen mit 144 Ersteigungen und die Bayerischen und Nordtiroler Kalkalpen mit 105 Ersteigungen. Die Ostalpen verzeichnen insgesamt 596 Gipfelersteigungen. In den Westalpen wurden 80 Ersteigungen unternommen; in anderen Gebieten 12.

Bei der Gipfelstatistik stehen die Bayerischen und Nordtiroler Kalkalpen an erster Stelle mit 61 verschiedenen Gipfeln; es schließen sich die Dolomit-Alpen und die Ötztaler Alpen mit je 46 Gipfeln an. In den Ostalpen wurden 268 verschiedene Gipfel erstiegen.

An diesen Bergfahrten waren 238 Mitglieder der Sektion beteiligt.

Das Schönbichler Horn wurde 19mal erstiegen, dann folgen Wildspitze mit 18, Marmolata mit 13, Schwarzenstein, Wilder Pfaff und Großglockner mit 11, Wilder Freiger und Ortler mit 10, Scesaplana mit 9, Piz Buin, Habicht, Hintere Schöntaufspitze, Elmauer Halt und Böespitze mit 8 und Westliche Karwendelspitze, Groß-Benediger und Piz Vanguard mit 7 Ersteigungen.

Die meisten Gipfelersteigungen wurden als Führender unternommen, nämlich 229, als Alleingänger gingen 203, vom Gefährten wurden 43 Bergfahrten geführt und mit Berufsführer wurden 160 Touren unternommen.

Nachstehende Tabelle gibt über die bergsteigerische Tätigkeit in den einzelnen Gebieten Aufschluß:

	Ersteigungen	Gipfel
Bayerische und Nordtiroler Kalkalpen .	105	61
Nord-Rhätische Alpen . . . . .	50	28
Ötztaler Alpen . . . . .	130	46
Ortler- und Adamello-Alpen . . . . .	49	21
Kaisergebirge . . . . .	16	12
Salzburger- und Berchtesgadener Alpen	26	13
Oberösterreichische und Steirische Alpen .	5	3
Zillertaler Alpen . . . . .	54	16
Hohe und Niedere Tauern . . . . .	46	21
Dolomit-Alpen . . . . .	114	46
Karnische Alpen . . . . .	1	1
Ostalpen . . . . .	596	268
Westalpen . . . . .	80	61
Andere Gebiete . . . . .	12	11
	688	340

\*) Ein namentliches Verzeichnis der ausgeführten Bergfahrten befindet sich in Vorbereitung.

In den meisten Berichten wird über das schlechte Wetter geklagt. Berliner Hütte und Furtshagenhaus werden oft gelobt.

Zu erwähnen ist, daß Herr Prof. Dr. Tropske mit 13 Primanern und Herr Prof. Dr. Pappenheim mit 19 Sekundanern eine Alpenfahrt in die Zillertaler Alpen unternommen haben.

R. Gerjchner.

## Bericht über die Bücherei.

Im Berichtsjahre 1925 konnten zum erstenmal seit mehr als zehn Jahren wieder reichlichere Geldmittel für die Bücherei aufgewendet werden. So ließ sich auch die Literatur der Kriegs- und Nachkriegszeit in größerem Umfange als bisher ergänzen, im besonderen wurden die ausländischen Zeitschriften wieder vervollständigt. Durch die im Jahre 1925 neu angeschafften 189 Werke hat sich die Bücherei um etwa 243 Bände vermehrt, dazu kommen noch für Zeitschriften usw. etwa 276 Bände. Das bedeutet eine Zunahme von fast 10 v.H. des Gesamtbestandes. Größere Mühen und Kosten verursachte besonders die Wiederaufnahme der Beziehungen zu den alpinen Sektionen und Vereinen des In- und Auslandes, an die wir über 400 Schreiben mit der Bitte zur Versendung brachten, uns die fehlenden Veröffentlichungen zuzusenden. Als Erfolg dieser Bemühungen haben wir die Bestände von 91 Sektionen und 11 alpinen Vereinen abschließen können, und 240 Bände von Sektionschriften neu in die Bibliothek eingestellt. Natürlich sind dadurch große einmalige Buchbinderkosten entstanden. Von 56 Sektionen haben wir trotz zweimaliger Mahnung eine Antwort nicht erhalten; unter ihnen haben neben manchen deutschen Sektionen im besonderen die Sektionen des Club Alpino Italiano, mit denen wir vor 1914 im Austausch standen, mit Ausnahme der Akademischen Sektion Turin, eine Antwort nicht für nötig gehalten. Dagegen haben uns andere Sektionen und alpine Vereine, auch ausländische, auf das zuvorkommendste unterstützt; wir weisen nur auf die wertvollen Zuwendungen der Nederl. Alpen-Vereeniging hin. Neue Beziehungen zu auswärtigen alpinen Vereinen haben wir mit der Sektion Uto, Sektion Vern, Sektion Pilatus und der Sektion St. Gallen des Schweizer Alpen-Clubs, ferner mit dem Schweizer Touring-Cluo angeknüpft.

Der Austauschverkehr unserer Sektionsveröffentlichungen mit den Veröffentlichungen anderer alpiner Sektionen und Vereine hat eine wesentliche Ausdehnung erfahren, was gewiß nicht nur im Interesse der Bücherei, sondern auch im allgemeinen Interesse unserer Sektion liegt. Eine Anzahl Geschenke sind der Bücherei zugegangen, für die an dieser Stelle gedankt sei, besonders gilt dieser Dank dem Bergverlag Rudolf Rother in München, dem Verlag Artaria in Wien und Wagner in Innsbruck. Auch das freundliche Entgegenkommen, das wir von unserem Mitgliede Herrn Dr. Ehost bei Beschaffung von Werken aus dem Verlage von Gebr. Bornträger, Berlin und Leipzig, gefunden haben, möchte ich dankbar erwähnen.

Der Ausleihverkehr hat sich gehoben, aber er entspricht noch immer nicht dem Wert und dem Umfang unserer Bücherei, wenn auch die Höhe

der Friedensbenutzung überschritten ist. Wir hoffen, daß der Ausleihverkehr durch den weiteren inneren Ausbau der Bücherei und durch die jetzt beabsichtigte regelmäßige Veröffentlichung der Neuanschaffungen sich wesentlich steigern wird.

Was den inneren Betrieb angeht, so ist durch die Schaffung eines brauchbaren Zugangsverzeichnisses, eines Zeitschriftenverzeichnisses, eines Verzeichnisses der Veröffentlichungen der alpinen Sektionen und Vereine und eines Buchbinderverzeichnisses die ordnungsmäßige Grundlage für die Verwaltung geschaffen. Die Zeitschriften sind in einem besonderen Schrank untergebracht und so übersichtlich geordnet, daß eine leichte Benutzbarkeit jetzt gewährleistet ist. Die Arbeiten an dem systematischen Katalog schreiten fort und werden auch zu einer neuen, systematischen und deshalb übersichtlichen Aufstellung der Bücher führen, die — soweit es die unzureichenden Räume gestatten — die Literatur über die einzelnen Fragen vereint und dem Benutzer eine selbständige Orientierung durch Einsichtnahme am Bücherfach selbst ermöglicht.

Dr. Carl Braack.

## Die Schneeschuh-Abteilung

beendet mit diesem Winter ihr 5. Geschäftsjahr und schließt mit einem Bestande von 128 Mitgliedern ab.

Sie gehört dem Norddeutschen und dem Deutschen Schiverbände an, betätigt sich aber vorwiegend im alpinen Sinne, weniger nach der sportlichen Seite hin, was durchaus ihrer Einstellung und ihrer Zugehörigkeit zu einer Alpenvereinssektion entspricht.

Die Vortragsabende waren gut besucht und durch Vorführung herrlicher Lichtbilder besonders fesselnd.

An Vorträgen sind hervorzuheben: „Moderne Schitechnik“ (Dr. Baader). „Aus Rübezahls Reich“ (Dr. Steenaerts). „Mit Schiern und Leichtsin in die Tauern“ (Dr. W. Camprecht). „Schituren im Engadin“ (H. Jacobsohn).  
R. Krünert.